

Paul Nellen © 2013.
Exzerpt: Bassam Tibi
Europa ohne Identität?

Leitkultur oder Wertebeliebigkeit

Bertelsmann 1998/Goldmann München 2001

>>...<< = wörtl. Zitat

>>Eine Verfassung wie die der Bundesrepublik Deutschland, die sich in ihren besten Teilen der Würde des Menschen und damit auch seiner Selbstachtung verpflichtet sieht, muss bewirken, dass niemand in seiner Anerkennung und Selbstachtung eingeschränkt wird, nur weil seine kulturelle Herkunft irgend jemandem – oder gar staatlichen Instanzen – nicht passt. Deshalb kann eine wirklich auf Integration setzende Politik gar nicht anders denn wesentliche Teile der Immigrantenkulturen gezielt in ihren öffentlichen Kanon aufzunehmen und damit eine nationale deutsche Kultur zu formen, an der vor allem ihre Sprache, aber keineswegs mehr die Vielfalt ihrer Inhalte noch "deutsch" ist.<< Micha Brumlik, taz, 27.7.1998 (**nicht Teil des Buchs!**)

Zur aktuellen Debatte um die Leitkultur

Es geht um die Stellung der Migranten im Rahmen einer europäischen Identität #XII

Jedes Land hat e. kulturelle Identität, die jedoch unterschiedlich bestimmt werden kann. **Ein Land ohne Identität ist eine Gefahr für andere!**

Der Begriff impliziert europäische, nicht dt.-nationale Werte #XIII

Für rationale Bewältigung der Unterschiede sowie für Konsens über Normen- & Wertekatalog. Für eine demokratische, nicht relig. oder ethnisch bestimmte zivilisatorisch-pol. Identität, die wir Einwanderer mit den Deutschen teilen können! #XIV

Europäische Identität Dtl.s (gegen Friedr. Merz gerichtet & dessen "deutsche" Leitkultur) #XV

Assimilation = Anpassung.
Integration = Einbindung in ein demokratisches Gemeinwesen

Deutsche Identität? Kein Problem! Muss primär europäisch bestimmt und an Werten (Säkularität, MR, Demokratie...), nicht Begriffen wie "Volk" oder "Sitte" orientiert sein.

Kritik an der **Wertebeliebigkeit der multikult. Gesellschaft.**

Wichtig: rational über Einwanderung zu reden, dabei eigene Interessen zu verfolgen und nicht die Einfuhr von ethnischer Armutskultur. #XVII

Vorrede

Ich argumentiere, daß Europa bei [einem] Dialog mit dem Islam seine eigene Identität vergegenwärtigen sollte. #15

Ist die Alternative zum arroganten, missionarischen & herrschsüchtigen Europa ein sich verleugnendes Europa, das kniefällig in Demut um Vergebung um seine Vergangenheit bittet? #16

Migranten stoßen auf desorientierte, schuldbe-ladene, werteignorante Europäer. **Zweifel an der eigenen Zivilisation.** #18

Bewahrt Europa seine zivilisatorische Identität? #19

Situation des integrierten Teils der Migranten mit der der Juden vor '33 vergleichbar, weil auch sie beanspruchten, Inländer zu sein und abgewiesen wurden. #20

Links-konfuse Parole: "Emanzipation statt Integration". Verleumdung der Integration als "schleichende Christianisierung", weswegen man lieber im Ghetto bleibt

Tibis **Plädoyer für die aufklärerische Identität Europas** –

Identität Europas sind Aufklärung & Humanismus. Aufklärung stellt das Individuum als *Citoyen* in den Mittelpunkt, nicht ein Kollektiv (Nation, Stamm, Umma...) #21

Eine europäische Identität - keine deutsche!

Tibi ist gegen alle Formen ethnisch, rel., kulturell oder polit. geschlossener Gesellschaften. Trotzdem Vorwurf gegen ihn, zum "Feindbild Islam" beizutragen.

Unterstellung an ihn, dem Syrer, "Fremdenfeind" zu sein #23

Kulturen/Zivilisationen sind nicht gleichwertig. Unterschied modern-

aufklärerisch – vormodern-kollektivistisch.
Orientierung am klass. griech. Erbe als zentraler Säule der islamischen & der westlichen Zivilisation.

Kulturrelativisten lehnen universelle Geltung von Werten ab: Vernunftorientierung, Rationalismus, Subjektivität der Individuen, Objektivität des Wissens. Verbot, über Unterschiede zu sprechen: PC-Sprech! #25

>> **Europa als Multi-Kulti-Sammelwohngelände ohne eigene Identität ist ein potenzieller Schauplatz für ethnische Konflikte und für religiös gefärbte, politisch-soziale Auseinandersetzungen zwischen Fundamentalismen, für die Bosnien nur eine Vorwarnung war.** Ein sich zu seiner Aufklärung und säkularen Toleranz bekennendes Europa kann dagegen Raum bieten für eine kulturelle Vielfalt, einen tatsächlichen Kulturpluralismus...<<

>> Öffnung gegenüber anderen Kulturen und Zivilisationen steht nicht im Gegensatz zu einer Werteorientierung, die der eigenen Zivilisation entspringt. Die Multikulti-Ideologie ist dagegen eine Ideologie der Werte-Beliebigkeit. **Ein friedliches Zusammenleben der Menschen aus unterschiedlichen Kulturen erfordert die Verbindlichkeit einer Leitkultur. Diese ist für Europa die kulturelle Moderne.** Wer sie verleugnet, bestreitet die Identität dieses Kontinents als zivilisatorische Einheit...<< #28

>> **Die islamischen Fundamentalisten und Orthodoxen scheinen der Illusion einer für möglich gehaltenen Islamisierung Europas zu erliegen. Dies ist die größte Herausforderung an die europäische Identität...** Bei dieser Herausforderung trete ich für *Vermittlung* zwischen der Welt des Islam und Europa, nicht für Konfrontation ein.<< #29

EINLEITUNG

Europa zw. eurozentristischer Arroganz & kulturrelativistischer Selbstverleugnung

Europa – Verbrechen, aber auch erhaltenswürdige Werte im Widerspruch zu Faschismus & Kolonialismus.

Verteidigung europäischer gegenüber voraufklärerischen Werten als "Rassismus" diffamiert. #33

Begriff "Kulturrassismus", um Kritik an fremden Kulturen zu verbieten. **B.T. will als "Partisan der Aufklärung" Europa für andere Kulturen/Zivilisationen öffnen, aber ohne europ. Selbstaufgabe ggüber vormodernen Zivilisationen & Fundamentalismen.**

>> Als in Europa lebender Nicht-Europäer leide ich unter den Wechselbädern, die ich in meinem Alltag erfahre: Einerseits treffe ich auf Europäer, die mich euro-arrogant diskriminieren, und andererseits auf das Gegenextrem derjenigen Europäer, die sich selbstverleugnend dem Nicht-Europäer anbieten. Diese Selbstverleugnung, die zu **Selbsthass** führt, erregt Mitleid, aber auch **Verachtung.** [...] **Vor den Kolonialherren hat der Nicht-Europäer Furcht, für den Demutsengel nur Verachtung.**<< #34 & #66

Überwindung der Eurozentrik ohne Selbstaufgabe #35

Kulturgemeinschaften sind keine Rassen; es ist ein schwerer Fehler, beide miteinander zu verwechseln.

Ich nehme die europäische Aufklärung sehr ernst und verteidige sie sowohl gegen ihre europäischen als auch ihre nichteuropäischen Gegner

Ansätze zu einer Aufklärung im Hoch-Islam, die von der islamischen Orthodoxie des Mittelalters abgewürgt wurden: Al Farabi, Ibn Ruschd, Avicenna (= Ibn Sina). #36

Was heisst Toleranz? Was unterscheidet sie von Nächstenliebe?

Der in der Aufklärung entwickelte **Begriff der Toleranz** stellt einen **Höhepunkt in der Geschichte der Menschheit** dar. Die Annahme: "Zur praktischen ethischen Kultur des

europäischen Christentums gehört nicht die Toleranz" ist falsch.

Ein Beispiel ist die Neigung der Kirchen, im Namen der Vergangenheitsbewältigung die Grenzen Europas für alle wirtschaftlich Benachteiligten und politisch sowie religiös Verfolgten aus aller Welt zu öffnen. #37

Psychologisch ist die falsch verstandene Toleranz eine Kompensation, um die im Gegensatz zu der neuen Einstellung stehende intolerante Vergangenheit zu verdrängen. Intolerante Positionen können nicht im Namen der Toleranz hingenommen werden.

Toleranz in einer pluralistischen Gesellschaft ohne die Dominanz einer bestimmten Kultur ist nicht möglich.

Zwischen Freiheit und Unfreiheit kann es keinen Pluralismus geben! Multikulturelle und kulturrelativistische Toleranz ist eine Form der Aufgabe der eigenen Werte, d.h. der Selbstaufgabe. Das ist die zentrale These dieses Buches. #38

Unter den Bedingungen der Zuwanderung aus vormodernen Kulturen könnte Europa seine Identität einbüßen, wenn es nicht gelingt, die neuen Europäer in das zivilisatorische Projekt Europa zu integrieren. Die Diffamierung der Bewahrung der eigenen Identität als Rassismus ist ein augenfälliges Beispiel für die »Umnachtung der Vernunft« (Max Horkheimer).

Ich bin immer wieder erstaunt, wie viele Europäer ihre eigene Zivilisation verleugnen. Nicht nur ich, sondern auch die Bedeutung von »links« hat sich gewandelt.

An vorderster Stelle steht das Prinzip der Reflexivität, wonach alles – und zwar ohne Zensur – der kritischen Vernunft unterworfen werden kann und muss. Für die Mehrheit meiner damaligen Generation der Linken bot Flexibilität die Orientierung; für viele heutige Linke ersetzen Verbote der political correctness das Denken. Aufklärung ist jedoch mit den Denkverboten der aus den USA importierten Diktatur der political correctness unvereinbar. #39

Scheinbar tolerante Kulturrelativisten wollen zulassen, dass Frauen von uns Migranten im Namen der Toleranz beschnitten werden, würden

dies aber niemals bei ihren eigenen Frauen gestatten. #43

Algerische Fundamentalisten, die die Kehlen von Frauen und Kindern durchschneiden, kommen nach ihren Attentaten nach Europa und erhalten – zum Beispiel in Deutschland mit dem Segen der deutschen Gerichte – politisches Asyl. #45

Darf man über Mord und Intoleranz nicht mehr sprechen, weil dies angeblich Vorurteile gegenüber andere Kulturen weckt?

Unter den Migranten befinden sich nicht nur hilfsbedürftige Menschen sondern auch religiöse Fundamentalisten und ethnische Nationalisten; sie bringen ihre Weltanschauungen in die Aufnahmeländer mit und beanspruchen hierfür Anerkennung. #46

Ich befrage mich in diesem Buch mit der Frage, ob der Westen unter den global veränderten Bedingungen noch eine eindeutige Identität, ein eigenes Zivilisationsbewusstsein hat. #48

Kulturelle Vielfalt und Multikulti [= "Gesinnung schlechten Gewissens"/Ansammlung ethn. Ghettos] sind zweierlei

In einer kulturell vielfältigen Ges. leben Menschen unterschiedlicher Kulturen in einem durch eine **Leitkultur** zusammengehaltenen Gemeinwesen zusammen. Dagegen ist **MuKu eine Zusammenballung ethn. Ghettos.** #49

MuKu => Auseinanderdriften der US-Ethnien

Menschen sind Individuen, nicht organische Glieder von Kollektiven, wie **MuKu behauptet, daß jede "Community" ihre eigenen Werte habe.** #50

Selbstrespekt & Verbindlichkeit einer Leitkultur

Schon der islam. Soziologe Ibn Khaldoun (14. Jh.) erkannte im Verfall des Wertebewusstseins Niedergangssymptome der Zivilisation.

Für Dialog bedarf es Selbstrespekt #51

>Wer keinen Selbstrespekt hat und sich selbst verleugnet, ist nicht dialogfähig< #52

Rechtsradikales Ghetto-/Bantustan-Denken geht einher mit linker MuKu-Ideologie!

Die Maulkorb-Linke

>>Heute wird der Rassismus-Begriff inflationär verwendet<< – und zur Ausgrenzung Andersdenkender. Es könnte bald passieren, dass schon das Vertreten bestimmter europ. Ideen der kulturellen Moderne, etwa des Individualismus, unter Rassismusverdacht fällt.

>>Wenn ich sage: man muss die **Zuwanderung numerisch beschränken**, weil eine Gesellschaft nur ein bestimmtes Maß an Integrationsfähigkeit besitzt und Europa das Übervölkerungsproblem in der südlichen Mittelmeerregion nicht durch die Aufnahme des Bevölkerungsüberschusses lösen kann, dann werden sich sofort Leute einstellen und behaupten, das sei Rassismus.<<

Bestimmte Gesinnungsethiker halten sogar die Selbsterhaltung des demokratischen Systems für Rassismus. #55

Nach Plessner ("Verspätete Nation") finden die Dt. oft kein Mittelmaß: Entweder rufen sie "Ausländer raus!" oder "alle Ausländer rein!". Beides ist krankhaft.

Was sind die westlich-europ. Werte?

Dt. glauben, sie müssten den Nationalstaat überwinden, um mit ihrer Vergangenheit ins Reine zu kommen. #56

Wenn Nation nicht ethnisch bestimmt sein soll, dann muss sie an Werten orientiert sein.

>>Meine arabo-islamische Herkunft... will ich nicht verleugnen, aber ich will – als ... *Citoyen* – Deutscher sein. Zugleich Syrer und Deutscher sein kann ich aber nicht, weil Staatsbürgerschaft nicht nach Nützlichkeitsabwägungen entschieden werden darf, sondern die Loyalität zu einem politischen Gemeinwesen erfordert; sie ist also mehr als ein Pass, der Vorteile bringt, aber zu nichts verpflichtet. Aus diesem Grund lehne ich nicht nur... die ethnische Bestimmung der Nation ab, sondern auch eine Verwässerung der Werte von *Citizenship/Citoyenneté* durch die **Forderung nach unverbindlicher doppelter Staatsangehörigkeit... ebenso wie... das Ansinnen...**

nach Assimilation oder... Germanisierung.<< #57

Viele junge Europäer wissen die eigenen Werte der Freiheit nicht zu schätzen.

Ein Wertekonsens ist die Voraussetzung für den Frieden. **Ohne Anerkennung von Demokratie, Zivilgesellschaft und Menschenrechten gibt es keinen Weltfrieden. Gesellschaften benötigen einen übergreifenden Konsens, eine LEITKULTUR.**

Nicht nur Einwanderer, auch Europäer sollen ihre Identität nicht verleugnen. #58

ERSTER TEIL

Abschied vom alten Europa, aber ohne Selbstaufgabe!

"Entschließen wir uns, Europa nicht zu imitieren".
- Franz Fanon

Einführung

Die "europ. Expansion" (Kolonialismus) nur auf die hierbei begangenen Verbrechen zu reduzieren wäre zu simpel. #59

Europa hat auch die Frz. Rev., Demokratie, MR, Zivilgesellschaft, den *CITOYEN* hervorgebracht. Bedenkliche Idee, zur "Wiedergutmachung" nun alle Armen & Verfolgten dieser Erde aufzunehmen, um Europas Verbrechen zu sühnen.

Europa durchläuft eine **Sinnkrise inmitten globaler struktureller Wandlungen** #60

Die einstigen Kolonialisten treten nun als **Demutsengel** auf, ergehen sich in einem **selbstverleugnerischen Kulturrelativismus**. Und dies genau zu einer Zeit, da sich die Wohnbevölkerung Europas durch Masseneinwanderung verändert!

Zum inneren Frieden einer Ges. gehört die Akzeptanz einer LEITKULTUR, die Orientierung für ein dem. Gemeinwesen bietet inkl. säkularer Normen und Werte, gerade für Menschen unterschiedlichster Religionen & Herkünfte.

Stattdessen: multikulturelle **Wertebeliebigkeit!**
#61

Auch Migranten haben eine Bringschuld!

>>Als liberaler Muslim... räume ich ein, dass die Welt des Islam nicht auf Europa ausgeweitet werden kann und soll; Migranten müssen die europäische Identität akzeptieren... Wunschvorstellungen von einer Islamisierung Europas, wie sie bestimmte Fundamentalisten pflegen, müssen zurückgewiesen werden.<< #62

KAPITEL 1

Entromantisierung Europas ohne Identitätsverlust

Europa ist nicht mehr der Nabel der Welt, bleibt aber das Zentrum der westl. Zivilisation. Das europ. Zivilisationsbewusstsein entstand im hist. Kontext der Herausforderung durch die isl. Expansion.

Die "Geburt des Abendlandes" geht auf die islam. Herausforderung zurück. #63

Islam & Europa sind "alte Bekannte": pos.: geistige Befruchtung, neg.: Jihad, Kreuzzug

1683 Belagerung vor Wien - Stillstand der isl. Expansion. Aufschwung der westl. Expansion. Mitte XX. Jh. Entkolonialisierung, Ende des XX. Jh. auch geistige "Revolt against the West" gegen westl. Normen & Werte #64

Versuch, i.R. der **Globalisierung** auch westl. Weltanschauungen durchzusetzen ist gescheitert. Merkmal unserer Zeit ist die **"Entwestlichung der Welt"** und ein wachsender **Zivilisationskonflikt.** #65

Raymond Aron beschreibt 1962 schon in *"Paix et guerre entre les nations"* die **Heterogenität der Zivilisationen als Hauptursache der Konflikte in der Weltpolitik, die durch die beiden Blöcke (Ost/West-Gegensatz) überdeckt wird.**

Diese Heterogenität der Zivilisationen erleben wir heute auch innereuropäisch in den einzelnen Nationalstaaten.

Ein Europa ohne Identität gebietet keinen Respekt #66

Welches Europa wollen wir:

- Standard für andere, Herrschaftsprojekt?
- Eurozentristischer Nabel der Welt?
- Hort *universeller Werte* wie MR, Demokratie, Säkularismus? #67

Zw. westlich-hellenistischer und (hoch-) islamischer Vernunft kein Unterschied

Vernunft wichtigste geistige Brücke zw. den Zivilisationen.

Nicht nur Europäer müssen ihren an arrogantern Universalismus orientierten Eurozentrismus überwinden, auch die Muslime müssen ihre universelle islamozentrische "Friedens"-Utopie überwinden, in der alles dem Islam unterworfen wird. #68

>>Auch die Migranten selbst haben eine Leistung zu erbringen: die Respektierung der europäischen Identität! <<

Gebt den Drang der neo-osmanischen Islamisten nach einer Islamisierung Europas auf **[Fatih-Moscheen >>Symbole d. isl. Expansion<< !]**

>>Nur wenn der Westen sich nicht selbst verleugnet, kann der Brückenschlag zum Islam gelingen<< (FAZ, 4.11.95)

Stattdessen haben wir eine gesinnungs-ethische Neigung zur Selbstverleugnung. #69

Weltgeschichte & Globalgeschichte

Nicht-europ. Völker sind immer noch aus der Weltgeschichte verbannt oder sind allenfalls Objekte der Europäer. #70

>>Die Globalisierung ruft die Neubelebung ethnisch und religiös bestimmter Lokalkulturen hervor, die sich auf regionaler Ebene zu Zivilisationen gruppieren. Nicht-westliche Zivilisationen führen in diesem Rahmen eine "Revolte gegen den Westen" ... die größte Herausforderung unserer Zeit... Durch die Migration aus Asien und Afrika erreicht diese Revolte den europäischen Kontinent selbst. Die Geltung der westlichen Werte wird nun direkt im europäischen Haus in Frage gestellt.<<

Muss die Folge sein, dass Europa sich aufgibt u. ein *Multi-Kulti-Kontinent ohne eigene Identität* wird? #72

Entromantisierung

>>Schwärmerei kann niemals die Basis für einen Kulturdialog sein.<< Eine "schwärmerische Romantikerin" ist **Annemarie Schimmel** #74

Deutsche schwanken zw. Selbsthass und Selbstverherrlichung. **Neigung bestimmter Deutscher, >>die Fremden über ihre eigene Identität zu belehren<<**

Romantisierung der Anderen mündet in "Multi-Kulti" #75

Pendeln zw. Nation & vormoderner Ethnizität

>>Viele Europäer leiden unter Werte-Beliebigkeit und Orientierungslosigkeit.<< Einfluss der dt. (Nationalstaats-& Volksgemeinschafts-)Romantik auf den arab. Orient und seine Entkolonialisierung. #76

>>Ethnizität ist ein Rückfall hinter die Nation. Sie wird durch ... Migration auch nach Europa eingeführt, wo ethnische Ansprüche als Gruppenrechte oft fälschlich im Namen der MR vorgetragen werden<<.

Infragestellung der Moderne durch die Vormoderne wird zugelassen! #77

>>Europa wird im Namen des Multikulturalismus im eigenen Haus durch die Migranten in Frage gestellt.<< #78

Verdrängte Wahrheit: Jede Nation hat ethnische Ursprünge. Das gilt auch für Europa

>>Es ist nicht ausgeschlossen, dass auch W-Europäer anges. der zunehmenden Migration aus nicht-westl. Teilen der Welt sich auf ihre ethnische Zugehörigkeit besinnen.<< #79

Um Frieden zw. den innerstaatl. Ethnien zu bewahren, ist nötig:

- Entromantisierung der Nation bei den Europäern (stattdessen Bezug auf *Citoyen* und *Civil Society*)

- Entethnisierung nicht-westl. Kulturen (d.h.: keine Kenan Kolats mehr! PN)

Nichtregulierte Zuwanderung plus Multi-Kulti = Neoethnisierung = Identitätseinbuße

Globale Migration – Krise des europ.-säkularen Nationalstaats

>>Die Revolte gegen den Westen wird durch Migration aus nichteurop. Kulturen und Zivilisationen ins europäische Haus hineingetragen.<< #80

Prozess der Entwestlichung erreicht Europa durch die Migration aus der Mittelmeerregion, aus Asien & Afrika

Wenn Europa ein werteloses Multikulti-Wohngebiet wird, gerät der säk. Nationalstaat in Gefahr. Migranten aus nichtwestlichen (kollektivistischen) Kulturen wollen europ. Weltanschauungen nicht akzeptieren. **Unter diesen Bedingungen kann nur eine allg. azpetierte LEITKULTUR eine Garantie für den sozialen Frieden bieten.** #81

Wider die kulturellrelativistische Gleichsetzung ALLER Kulturen: archaische, patriarchalische, aufgeklärte...

>>Multikulti schafft Legitimität für Ghettobildung. ... Ohne... gemeinsame Grundlage können unterschiedliche Kulturgruppen nicht friedlich und pluralistisch zusammenleben.<<

Besser, von multi-**ethnischer** statt multi-**kultureller** Gesellschaft zu reden #82

Durch Migration wird die auf dem Kontinent überwunden geglaubte Ethnizität wieder in Europa eingeführt. Doch >>die europäische Identität ist nicht-ethnisch definiert<<

>>Wird Europa ...zum Multi-Kulti-Wohngebiet ohne eigene Identität?<< #86

Europ. bedarf der *Citoyen* jenseits des romantisch überfrachteten Volks- und Nationenbegriffs

Zugewanderte ethnische Nationalisten & rel. Fundamentalisten fordern im Namen der Toleranz etwas, was sie in ihrem eigenen

Kreis ächten: Toleranz für ihre vormodernen Kulturen. #87

KAPITEL 2

Europa, Zuwanderung und der Multikulturalismus – Von der Euro-Arroganz westl. Weltherrschaft zur kulturrelativistischen Selbstverleugnung

Globalisierung war immer auch missionarisch begleitet vom Glauben an die universelle Geltung der europ.-westl. Zivilisation => weltweite Verwestlichung, Universalismus, Universaliselle Standardisierung des europ. Zivilisationsprozesses (N. Elias) #89

Sinn- & Wertekrise der alternden westl. Zivilisation, wird in der "verspäteten Nation" (Plessner) Deutschland zu Selbsthass und **Selbstverleugnung, gepaart mit rechthaberischer Gesinnungsethik**

Wertekrise auch im Islam – aber statt Selbsthinterfragung ist rel. Fundamentalismus die Antwort! #91

Kulturpluralismus ist nicht = Multikulturalismus

Schlesinger "*The Disuniting of America*", 1992: Befürchtung einer mgl. Auflösung des US-am. Gemeinwesens.

>>Wenn Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, Zivilisationen und Religionen in einem durch eine verbindliche Werte-Orientierung gekennzeichneten Gemeinwesen zusammenleben, dann können wir nicht von einer "multikulturellen Gesellschaft" sprechen. Dort, wo Werte einer Leitkultur in einem auch pluralistischen Gemeinwesen... verbindlich sind, kann von Multikulturalismus keine Rede sein. ... Die Kritik an der multikulturellen Gesellschaft ist nicht... ein Plädoyer für eine ethnisch homogene Gesellschaft.<< #92

Leggewie preist das islamische Spanien als nachahmenswertes Bsp. einer Multikulti-Ges. an. Aber: **Im "Alhambra-Modell" war der Islam die verbindliche Leitkultur! Es ist geradezu der Gegenbeweis für den Multikultural-**

ismus, dessen Vorläufer es gewesen sein soll! #93

Multikulti = Kulturrelativismus

Kulturrelativisten diffamieren Forderung nach Integration als "Rassismus" #94

>>Bei den Zuwanderer-Kulturen aus dem Mittelmeerraum und Afrika handelt es sich wertfrei um vormoderne Kulturen, die absolute Geltung für ihre Anschauungen beanspruchen... Multi-Kulti-Polemiker weisen die Kritik an vormodernen, neo-absolutistisch vorgetragenen Werten als "rassistisch" zurück.<< #95

>>Wenn keine verbindlichen, allgemeingültigen Werte zugelassen werden, auf welcher Grundlage kann man dann die Nazi-Verbrechen verurteilen?<<

Isl. Fundamentalisten beanspruchen TOLERANZ für sich selbst, lehnen sie aber selber für abweichende Haltungen in ihren eigenen Reihen ab. Kulturrelativisten erlauben Fundamentalismus, weil sie den Werten der Demokratie keine Allgemeingültigkeit zubilligen.

In GB dürfen selbst die alger. Mörder der GIA ihre Taten in Flugblättern verteidigen – zugleich verurteilen brit. Politiker den Terrorismus #96

Multikultur als Werteersatz

Multikultur ist Verneinung der Verbindlichkeit der eigenen demokratischen Werte zugunsten der Werte anderer Kulturen

Multi-Kulti wird nicht mal in den islamischen Gemeinden gewahrt – dort betet jede ethn. Gemeinde nämlich für sich, obwohl der Islam streng genommen keine Ethnizität kennt (Prinzip umma) #98

Die 68er haben mit dem verhassten Westen abgerechnet und seinen Werten die Idee des Multikulti entgegengesetzt #99

>>Im arabo-islamischen Spanien lebten die Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Religionen einst friedlich miteinander, eben weil es eine Leitkultur gab; die Werte der islamischen Zivilisation waren für alle

verbindlich. Warum können Europäer aus dieser Erfahrung nicht lernen?<<

>>Ohne gemeinsame verbindliche Werte gibt es kein friedliches Zusammenleben. Werte-Verbindlichkeit zu bejahen korrespondiert mit einer demokratischen Integration und bedeutet nicht Assimilation.<<

#102

Gegen die dt. Nationsidee der blutsmäßigen Abstammung setzt Tibi die demokratische Idee der Nation freier Bürger #103

Tendenz in den USA, den gemeinsamen Wertekonsens der Bürger durch zunehmende ethnische Selbstbestimmung ("**Libanisierung**") zu ersetzen [vgl. Arthur M. Schlesinger, *The Disuniting of America*, PN]. In GB gibt es schon ein "islamisches Parlament"!

In Europa besteht die Gefahr einer Konfrontation der einheimischen Bevölkerung mit den Zuwanderern. Ausl.feindlichkeit und Ghettoisierung bedingen einander! #104

Wenn Deutsche und zugewanderte Deutsche *Citoyen*/Bürger werden und sie dabei ihre ethnische Markierung hintanstellen, können sie die ansonsten auf sie zukommenden **>>grausamen Konflikte<<** vermeiden #105

Ausländer werden als "Ersatzproletariat" der dt. Linken missbraucht. Dabei ist zu beobachten, >>wie linke Multikulturalisten mit rechtsradikalen islamischen Fundamentalisten am gleichen Strang ziehen... **[F]ür 'Linke' gilt alles, was die Bezeichnung Fundamentalismus trägt, als 'fortschrittlich'<<**. #106

Aus Angst, als "ausländerfeindlich" zu gelten, missachten Behörden zuweilen sogar die Durchsetzung gültiger Rechtsnormen (etwa bei Kindesmisshandlung, Entführungen, Zwangsheiraten) #107

Aufruf an die Deutschen, einen **Wertekonsens** mit den Ausl. anzustreben - nicht auf der Basis der Abstammungsideologie, sondern auf den Werten von Demokratie und Aufklärung. Auch die Migranten haben dafür eine Bringschuld einzulösen, indem sie *Citoyen* werden. Das ist die Alternative zu den ethno-religiösen Ghettos. Hier ist Europa noch ein "unvollendetes Projekt".#108

KAPITEL 3

Der Islam und Europa / in Europa

Nachdem Europa die Welt erobert hat, erobert die Welt jetzt Europa wie ein Bumerang durch die Globalisierung: Migration. Europas Aufgabe:

>>seinen Anschauungen im eigenen Hause Geltung zu verschaffen<<. Viele Muslime lehnen die säkulare Ordnung Europas ab, wollen ein Leben nach der Scharia. **>>Kann der europäische Kontinent unter diesen Bedingungen seine säkulare Identität bewahren?<<** #109

>>Die Menschheit wird zur gleichen Zeit einheitlicher und fragmentierter<< (Hedley Bull, Oxford) #110

Gleichzeitigkeit von struktureller Globalisierung und kult. Fragmentation.

Der Islam begegnet den Europäern nicht nur vor der Haustüre, sondern auch im Hause selbst - und **die Muslime wollen hier nach ihren eigenen Maßstäben leben!** #111

Das wird dann gefährlich, wenn sich der von nicht-westlichen Zivilisationen geschürte Geist der anti-westlichen Revolte durchsetzt und universelle Werte und Normen, Weltanschauungen und Weltbilder fehlen. Dagegen hilft ein kulturübergreifender Konsens. #114

Die euro-mediterrane Region

>>Die Behauptung einer einheitlichen Mittelmeerzivilisation durch manche ... Festtagsredner ist nicht nur sachlich falsch, sondern auch politische Selbsttäuschung und Augenschwermerei. ... Es gibt eine euro-mediterrane Verbindung, aber keine euro-mediterrane Zivilisation.<< #115

>>Migranten repräsentieren Kulturen, nicht aber ihren jeweiligen Herkunftsstaat<<

#116

Linke Multikulturalisten behaupten, der Westen habe im Islam nach 1989 einen Ersatzfeind für den Kommunismus gefunden.

Sie machen dabei keinen Unterschied zw. Islam und Islamismus! #117

Der Islam im Westen: Möglichkeiten

Ich beanspruche, politisch ein *Citoyen* zu sein. Dabei gerate ich zw. alle Stühle: hier die europ. Rassisten, dort die sich selbst und das europ.

Erbe hassenden Multikulturalisten und dem Ghetto der Integrationsverweigerer.

Selbstverleugnung gewinnt an Verbreitung in ganz Europa. #119

Wertelosigkeit – Zeichen westl. Niedergangs

>>**Es ist eine Fehleinschätzung der Europäer zu glauben, sie könnten sich Respekt bei den anderen durch Selbstverleugnung, ja Anbiederung verdienen – es ist genau umgekehrt.<<** #120

>>**Der Bau von Moscheen in europäischen Städten sollte nur begrenzt und nach dem jeweiligen Bedarf erfolgen und nicht zu einem Instrument der Zurschaustellung islamischer Präsenz mit dem Hintergedanken der Islamisierung Europas mißbraucht werden.** Dies aber ist bislang die Praxis orthodoxer und fundamentalistischer Muslime in Europa. ... Zudem gehören nach der islamischen Lehre zu einer Moschee kein "islamisches Zentrum" oder "Kulturverein". Erfahrungsgemäß sind solche Zentren in Deutschland politische und keine religiösen Einrichtungen – und auch nicht gerade demokratisch; ihr Ziel ist es, mittels Abschottung jede Integrationspolitik zu unterlaufen und zu verhindern.<< #122

Prinz Hassan von Jordanien: Muslime und Europäer kamen am schlechtesten miteinander aus, als sie sich gegenseitig zu dominieren suchten, und am besten, als sie danach trachteten, voneinander zu lernen. #123

Die Multi-Kulti-Werte-Beliebigkeit ist im Kern ein Zeichen für eine islamisch-westlich zweigeteilte Welt, also eine Brutstätte für die Konfrontationen zwischen den Zivilisationen. #124

Muslimische Extremisten kommen nach Europa, wo sie das Recht auf politisches Asyl genießen. Westeuropäische Staaten gehen in ihrer formalen Liberalität so weit, die strafrechtliche Verfolgung von Terroristen als politische Verfolgung einzustufen und den betroffenen Tätern Asyl zu gewähren.

>>**Wir müssen der Tatsache ins Gesicht sehen, dass islamistische Bewegungen das Ziel verfolgen, die muslimische Diaspora in Europa zu mißbrauchen, um ihre Logistik aufzubauen.<<**

Europa wird Spiegel aller ethnisch-religiösen & politischen Konflikte in der Welt des Islam

#125

Islamisten verfemen "Integration" als verkappte Christianisierung. Aber: Entweder hat man integrierte Muslime oder aber Ghetto-Fundis... eine Zwischenlösung gibt's nicht.

Prinz Hassan v. Jordanien:

>>**Muslime respektieren die Regeln ihrer Gastgeberstaaten und deren geltende Gesetze, da es die Prinzipien des Islam von einer muslimischen Minderheit verlangen, einem Staat zu gehorchen, in dem sie ansässig ist, genauso wie ein muslimischer Staat von Nicht-Muslimen erwartet, dass sie seine Gesetze respektieren und sich diesen fügen. Die Muslime in Europa fragen daher nicht nach Sonderrechten und verlangen nicht, was anderen verweigert würde. Sie bitten lediglich darum, dass ihre Religion im europäischen Kontext anerkannt wird.<<**

#126

Gibt es für den Euro-Islam keine Chance in Europa, dann muss man sich der Tatsache bewusst sein, dass damit eine Quelle für ein ungeheures, möglicherweise auch Gewalt bergendes Konfliktpotenzial geschaffen wird...

Der Bosnien-Krieg gilt als eine Vorwarnung.

Ich betrachte den Multikulturalismus als eine Ideologie von unverbesserlichen Romantikern.

#127

Die Frage lautet, ob die Europäer sich allen Ernstes bereit erklären, die Entwestlichung ihres Kontinents, d.h. auch ihrer eigenen Gesellschaften, langfristig gelten zu lassen und somit die kulturelle Identität ihres Kontinents aufzugeben... **Je größer die muslimischen Ghettos, desto weniger europäisch wird Europa bleiben.**

Wenn Muslime nicht als eine aus Fremden bestehende Minderheit behandelt werden wollen, dann impliziert dies eindeutig **"ein Rechtssystem für alle" und keine Scharia für die islamische Minderheiten**, nicht einmal auf dem Gebiet des Familienrechts. #129

Den Begriff des Bürgers von seinem ethnischen Gehalt lösen, so dass Migranten wie Einheimische akzeptiert werden können! #130

Zum Staunen: Die unheilige Allianz zwischen den rechtsradikalen muslimischen Fundamentalisten und – ironischerweise linken – europäischen Kulturrelativisten. #131

Türken können nicht Europa mit Moscheen übersäen und zugleich den Christen in ihrem Land den Kirchenbau und bestehenden Kirchen das Glockenläuten verbieten.

Dem Mißbrauch Europas als Zuflucht für islamische Fundamentalisten Einhalt gebieten! Auf dem achten islamischen Gipfel der OIC in Teheran im Dezember 1997 haben 55 islamische Staatschefs den Terrorismus verurteilt und die europäischen Regierungen aufgefordert, den Terroristen kein Asyl zu gewähren. #132 f

Säkulare Demokratie gewährleistet die Zivilität des "globalen Dorfes"

Eine Demokratie, die ihre Werte nicht verteidigt, ist eine Demokratie wider sich selbst und in der Folge selbstzerstörerisch.

Die Alternative lautet nun: **Euro-Islam oder Ghetto-Islam.** #133

ZWEITER TEIL

Ein weltoffenes, aber selbstbewusstes Europa der Aufklärung als Alternative zu Europa als einem wertebeliebigen Multikulti Wohngebiet?

EINFÜHRUNG

Nicht nur das Geschehene beklagen, sondern auch **das Positive an Europa sehen** und verteidigen! #136

Für Migrantenfeinde ist Europa ein ethnisch-exklusiver Kontinent, der von den Werten der Aufklärung unberührt geblieben ist ("christl. Abendland") #137

>>Es mag manchem Europäer ohne Zivilisationsbewusstsein und ohne eigene kulturelle Identität missfallen, dass ich als Muslim, Araber und Migrant Europa gleichermaßen gegen europäische Selbsthasser

und manche anti-westlichen Migranten verteidige. Die geistige Waffe meines Einsatzes bleibt die Umsetzung der Ideen der europäischen Aufklärung... Der Kampf um Integration und Anerkennung erfolgt... an zwei Fronten: gegen die Ausgrenzung von Seiten mancher Europäer und zugleich gegen die Bestrebungen der Abschottung unter den Migranten selbst.<<

Tibis Einsatz für eine regulierte, d.h. den Möglichkeiten angepasste, begrenzte Migration wird durch Verfemung in Verruf gebracht: "Tibi lehrt den Fremdenhass" (FAZ, 29.12.1992) #138

>>Nach einem Report des UN-Kommissariats für Flüchtlinge/UNHCR befinden sich im Berichtsjahr 1997 50 Millionen Menschen auf der Flucht (FAZ vom 9.12.1997). Würde man allen diesen Flüchtlingen die Tore Europas ohne Einschränkung öffnen, würde hier alles zusammenbrechen. Wir integrierten Ausländer wären die ersten Opfer der dann eskalierenden Fremdenfeindlichkeit.<< #140

KAPITEL 4

Die Grenzen des Pluralismus

Das spannungsreiche Verhältnis zwischen Islam und dem Westen ist... Eine brennende Frage innerhalb der Globalgeschichte. #142

Zivilisationsbewusstsein ist kein Nationalismus. #143

Kulturen sind stets **lokal** begrenzt, weil sie sich auf Gebilde lokaler Sinnproduktion beziehen. **Zivilisationen** sind dagegen **umfassender**, weil sie Gruppierungen ähnlich gelagerter Kulturen darstellen. #144

Raymond Aron als Vorläufer Huntingtons:

>>Die Heterogenität der Zivilisationen, die nunmehr in das gleiche System einbezogen sind, wird vielleicht auf lange Sicht schwerwiegende Folgen nach sich ziehen als die feindliche Gegenüberstellung zweier Regimes oder zweier Lehren, zu denen sich die Mehrzahl der Völker bekennt und auf die sie sich beruft.<< (Aron, Frieden und Krieg, S. 468)

Schlichte Wahrheit, nach der sich die Menschheit in unterschiedliche Kulturen und Zivilisationen aufteilt. #145

Kulturrelativismus, das heißt ein schwaches bzw. nicht vorhandenes Zivilisationsbewusstsein, sowie Neo-Absolutismus, d. h. ein kompromissloses Zivilisationsbewusstsein, begegnen einander. Es versteht sich von selbst, dass die Kulturrelativisten die Verlierer, die Absolutisten die Gewinner sind.

Diskussion über den **Kulturrelativismus** gehört zu einer der brisantesten politischen Auseinandersetzungen unserer Gegenwart. Betrifft Alltagsfragen, Gerichtsurteile, Schulpolitik und v.a. das konkrete Verhalten gegenüber unmittelbaren Nachbarn usw. #146

Zugleich wird die Gültigkeit einer allseits bejahten **"Werte-Universalität"** immer heftiger bestritten...

KONFLIKTE ZWISCHEN REGIONAL VONEIN-ANDER GETRENNTEN ZIVILISATIONEN WERDEN IN LÄNDERN, DIE EINWANDERER AUFNEHMEN, ZU EINER INNENPOLITISCHEN PROBLEMATIK.

Es wäre ...höchst problematisch, die Position einer Gleichheit der Werte unterschiedliche Kulturen und Zivilisationen im Rahmen von Toleranz gelten zu lassen. **Werte-Konflikte müssen ausgetragen werden, um nicht ungelöst unter den Teppich gekehrt zu werden.** #147

>>**Ohne Leitkultur(ist) kein friedliches Zusammenleben der Menschen aus zahlreichen, sehr unterschiedlichen Kulturen und Zivilisationen möglich**<<

- v. a. auch deswegen...

>>...weil der westliche Werte-Relativismus mit Anschauungen konfrontiert (wird), die für sich absolute Geltung beanspruchen.<<

Kulturrelativismus = Werte-Relativismus.

**Gleichheit der Menschen: JA
Gleichheit der Kulturen: NEIN**

#148

Werte-Rangordnung ist nicht Rassismus!

Kulturrelativisten... betreiben... durch ihre Gleichmacherei eine Werte-Beliebigkeit, bei der **TOTALITÄRE POSITIONEN MIT DEMOKRAT. ANSCHAUUNGEN GLEICHGESETZT** werden!

Neuer (linker) Kampfbegriff **"KULTURRASSISMUS"**, um das kritische Ansprechen kultureller Unterschiede (z.B. islamische Höherstellung des Mannes ggüber der Frau) mundtot zu machen. #149

Anmaßung **Leggewies & Co.**, Tibi über den Islam zu belehren. Deren Ziel: >>**die Bundesrepublik in eine "Vielvölkerrepublik" zu verwandeln, in der es keine verbindlichen Normen und Werte mehr gibt. Das wäre das Ende der Demokratie.<<** #150

Kritik am Westen ist legitim, nicht aber an den europ. Werten wie etwa die Volkssouveränität

Können europ. Normen & Werte universell gültig sein?

NEIN, sagen KULTURRELATIVISTEN - "NICHT EINMAL IN EUROPA SELBST, EBEN WEIL HIER NICHT NUR EUROPÄER LEBEN!"

#151

Debatte über Kulturrelativismus f. d. Bestimmung der Identität Europas von zentraler Bedeutung

Entwestlichung der Welt?

1993, UN-Weltkonferenz f. MR in Wien: Nichtwestliche Zivilisationen wollen die proklamierte Universalität der MR nicht länger akzeptieren = Werte einer offenen Gesellschaft

Migranten verlangen >>**Anerkennung ihrer vormodernen kulturellen Weltanschauungen auch in Europa<<**.

Dabei macht der Islam einen **Absolutheitsanspruch** geltend. Dagegen setzt Tibi die **Werte der europ. Leitkultur, die aus der kulturellen Moderne entspringen:**

Demokratie - Aufklärung - Menschenrechte - Zivilgesellschaft - Säkularität

Debatte über Kulturrelativismus

1. Kulturrelativisten: Ihnen gilt Toleranz absolut, weil keine Werte als allgemeingültige Orientierung anerkannt werden.

Konsequenterweise wären beispielsweise die Beschneidung der Frauen im Sudan, die Stellung der Männer über den Frauen in der islamischen Scharia, die Morde der islamischen Fundamentalisten an Säkularisten nichts anderes als zu tolerierende kulturelle Eigenheiten der Anderen. **Jede Kritik an einer anderen Kultur wird als Überheblichkeit zurückgewiesen..., als Kulturrassismus inkriminiert.**

2. Kulturdeterminierer: Migranten müssen die Normen & Werte der kulturellen Moderne, insb. der säk. Demokratie und der individuellen MR respektieren.

3. Gemäßigte Universalisten (= der Autor): Kulturdialog als Vehikel für die Verständigung auf einen kulturübergreifenden Werte-Konsens. MR können anderen Kulturen nicht aufgezwungen sondern nur durch einen Anpassungsprozess "einheimisch" gemacht werden. #155

Wenn man Werte relativiert, dann muss man auch Völkermord/Holocaust relativieren – als "eine kulturelle Präsentation der Deutschen"...¹

Mechanische Gleichheitsfestsetzung aller Kulturen bedeutet: patriarchalisch-autoritär = demokratisch-freiheitlich! >>Das ist schlicht inakzeptabel.<< #157

Kulturrelativisten & Multikulturalisten verwechseln in ihrer Denkweise Pluralismus mit Werte-Relativismus; beide können nicht richtig erfasst werden mit dem Begriff "Vielfalt".

Wie gehen Kulturrelativisten mit dem globalen Phänomen des religiösen Fundamentalismus um?

Beispielsweise neigen Kulturrelativisten dazu, die fundamentalistische Forderung nach einer Geltung der Scharia für die in Europa lebenden Muslime im Sinne von multikultureller Toleranz

¹ Vgl. "Wenn jede Kultur das absolute Recht hätte, zu bestimmen, was ein Verbrechen ist und was nicht, ohne Rücksicht auf universale Werte, dann wäre Auschwitz kein Verbrechen mehr". -Egon Flaig: "Multikulturalismus führt in den Bürgerkrieg", ZEIT, 9. JUNI 2008

als "Präsentation" einer anderen Kultur zuzulassen; sie ahnen dabei nicht, dass sie hiermit den Neo-Absolutismen und ihrer Intoleranz Tür und Tor öffnen. Grundlage ist die Annahme, dass die **Scharia** ebenso relativ sei wie jede europäische demokratische Verfassung selbst. Aber: die Vertreter der Scharia sind selber keine Kulturrelativisten, sondern religiöse Neo-Absolutisten, die keinen Kompromiss mit Andersdenkenden kennen.

Postmodernisten relativieren jede Kultur und übersehen dabei, dass viele vormodernen Kulturen selbst einen absoluten Anspruch haben. Der Kulturrelativist nimmt ... die Absolutheit anderer Kulturen hin, die seinen eigenen Anspruch nicht gelten lassen wollen, und räumt darüber hinaus die Relativität der eigenen Position ein. #159

>>Ein internationaler Friede zwischen den weltanschaulich rivalisierenden Zivilisationen erfordert einen Werte-Konsens, der eine kulturübergreifenden Zustimmung zu einer internationalen Moralität einschließt. Im gleichen Maße hängt der innere Frieden in Gesellschaften, in die Migrationsschübe erfolgen, von der Bejagung einer Ordnung ab, die auf einer Werte-Verbindlichkeit basiert... **Nur wenn der Westen sich selbst nicht verleugnet, kann der Brückenschlag zum Islam gelingen.<<** #160

KAPITEL 5 Multi-Kulti-Kommunitarismus

Illusion, dass eine Zivilgesellschaft nicht-liberale Segmente verkraften könne, die einer Parallel-Gemeinschaft entspringen.

Multikulturalisten unterstellen, dass die Förderung kommunitärer Strukturen, d.h. die Bildung kulturgemeinschaftlicher Eigengebilde der Migranten aus anderen Zivilisationen, innerhalb der bestehenden europäischen Zivilgesellschaften als Alternative zu der politischen und kulturellen Integration in dieser Zuwanderer mit der Demokratie vereinbar sei. #161

Kommunitarismus würde bedeuten, dass Muslime im Westen eine eigene, nach eigenen Normen und Werten lebende *community* bilden könnten. Mit der Folge, dass sich islamische Migranten nach Gottesgesetzen der Scharia und nicht nach westlich-demokratischen Verfassungsnormen richten.

Gruppenrechte für ethnisch-religiöse Kollektive... #162
... [können] zu einer Bedrohungen des inneren Friedens in Europa werden. #163

>>Integration gelingt nur durch Aufgabe der multikulturellen Ideologie und durch eine Begrenzung der Zuwanderung unter Berücksichtigung der bestehenden Aufnahmekapazitäten europäischer Gesellschaften. Bei illegaler Zuwanderung und unkontrollierten Migrationschüben kann Integration nicht gelingen.<<

Mit einem Zustand unkontrollierter Zuwanderung ohne Integration... wäre der innere Frieden in Europa gefährdet.

Gilles Kepel, Szenario:

"Wenn... der Arbeitsmarkt... [für islamische Einwanderer] verschlossen bleibt..., ist nicht auszuschließen, dass die Forderung nach einer gemeinschaftsbezogenen islamischen Identität... sich radikalisiert" (Kepel, "Allah im Westen", S. 342 f). #166

>>Bes. bedrohlich ist die Möglichkeit, dass die gut organisierten Fundamentalisten und ethnischen Nationalisten diese... Parallel-Gemeinschaften hijacken könnten. Dann hätten wir **Bürgerkriegsverhältnisse wie in Bosnien.** <<

JA ZUR IDENTITÄTBEWAHRUNG. NEIN ZUR ABSCHOTTUNG

Beispiel Islam-Unterricht. Wird die islamische religiöse Unterweisung anhand von fundamentalistischen Maududi-Texten, d.h. als Indoktrination, oder im Sinne eines liberalen Islam-Verständnisses betrieben?

Entscheidend beim Diaspora-Islam ist, ob eine liberale oder eine totalitäre Deutung des Islam den Kindern der Migranten vermittelt wird.

Türk.-fundamentalistische **IMAM-HATIP-SCHULEN: werden im Namen der Toleranz nach Dtl. exportiert**, um Integration hier geborener Türken zu verhindern. #167

Gezielte fundamentalist. Ghettobildung!

Kampf gegen Ghettobildung wird als "Kampf gegen den Islam" inkriminiert - und unterbleibt daher...

Eröffnung eines eigenen "Islamischen Parlaments" in London 1992: "(Damit) verwandelt sich die verschriene muslimische Gemeinschaft in eine politische Gemeinschaft, die über einen eigenen Willen und ein eigenes Ziel verfügt." #168

• **Islam = Umma = Kollektiv (Tugendterror).**
 • **Moderne = Individuum = Citoyen (Eigenverantwortlichkeit)**

Unter Bedingungen des Multikulti-Kommunitarismus würde Europa seine eigene Identität einbüßen. Europa wäre dann... nur noch das Wohngebiet für eine Ansammlung von kulturell unterschiedlichen *Communities*, die durch keinen gemeinsamen Nenner verbunden sind. #169

Gilles Kepels "Allah im Westen"

Kepel weiß, dass die komunitäre islamische Gruppenidentität noch von einer Minderheit vertreten wird. Bei einer Radikalisierung der sozialen Umstände würde sie immer mehr Anhänger gewinnen. #170

Maududis Islam für Europa?

Maududis Lehre, dass Muslime und Nicht-Muslime nicht zusammen in einem säkularen Gemeinwesen leben können:

"Wo es Demokratie gibt, kann es keinen Islam geben; wo der Islam vorherrscht, kann es keinen Platz für Demokratie geben".

Maududis Texte sind Lehrbücher in islamischen Schulen in England! #171

Maududis Vorstellung, dass nur Gott der Herrscher sein kann. Herrschaft des Volkes = Demokratie: eine Götzenherrschaft! #172

Der Islam in Frankreich – Lehren für Europa

1989 Schleier-Affäre in Frankreich - dürfen im französischen Laizismus zugewanderte Musliminnen verschleiert zur Schule gehen?

Soziologin **Nilüfer Göle** über das **Kopftuch als "Emblem des Islamismus"** - als ein **Instrument zur zivilisatorischen Abgrenzung**:

"Kein anderes Symbol kann mit solcher Wucht so schlagkräftig das Anderssein des Islam gegenüber dem Westen demonstrieren wie der Schleier... Die zeitgenössische Verschleierung der Frauen dient der Unterstreichung, dass die Grenzen zwischen der islamischen und der westlichen Zivilisation... unüberwindbar sind."

Nicht um "nur ein Stück Stoff" sondern um Werte geht es. #174

Scharia-Enklaven und demokratisches Gemeinwesen sind wie Feuer und Wasser. #175

KAPITEL 6

Europäische Toleranz in der Krise: Zwischen der offenen Gesellschaft und der Instrumentalisierung ihrer Werte gegen die Demokratie

FAZ, 27.1.98: "Islamisten erhalten Asyl, ihre Opfer nicht!"

Phänomen des Werteverlustes dafür verantwortlich, dass nicht mehr zwischen Tätern und Opfern unterschieden wird. Opfer werden abgeschoben, Fundamentalisten erhalten Asyl und dazu noch volle Finanzierung durch Sozialhilfeleistungen, die sie für ihre politischen Aktivitäten verwenden. #176

Dialog statt gesinnungsethischer Selbstverleugnung

Tatsache, dass es weltanschauliche Unterschiede und unterschiedliche Normen und Werte gibt: ohne Selbstherrlichkeit und ohne Selbstaufgabe. #179/180

Konsens über einen Normen-& Werte-Katalog. **Nur wenn wir Unterschiede erkennen und über sie sprechen dürfen, versetzen wir uns in die Lage, den nötigen Konsens zu erreichen.**

Innerer und sozialer Friede innerhalb Europas erfordern ein Einverständnis über Gemeinsamkeiten - gerade wg. des unbestreitbaren Vor-

handenseins von kulturellen Differenzen. Dies nenne ich "**Leitkultur**".

Besonders gefährlich und für den Frieden abträglich ist die Neigung gesinnungsethisch denkender deutscher Intellektueller, zu tabuisieren und diejenigen, die sich an Denkverbote nicht halten, als "Kulturrassisten" zu diffamieren. #181

[Nicht nur Trennung Staat - Kirche (statisch-institutionell), sondern auch Religion - Politik (dynamisch-praxeologisch) PN]

Der **Scharia** kann in Europa kein Platz eingeräumt werden. Sie würde mit der säkularen Identität Europas kollidieren und steht in diametralem Widerspruch zu europäischen säkularen, von Menschen gestalteten Verfassungen. #182

Primat der Vernunft vor religiöser Offenbarung, das heißt vor der Geltung absoluter religiöser Wahrheiten, individuelle Menschenrechte (also nicht Gruppenrechte), säkularer... Demokratie, allseitig anerkannter Pluralismus sowie ebenso gegenseitig zu geltende säkulare Toleranz. Substanz einer modernen europäischen Zivilgesellschaft. #183

Für die Muslime, die unter einem Dialog die Dawa/Aufruf zum Islam verstehen, ist Austausch nicht das Ziel. Sie verstehen unter Dialog eine Missionierung und nicht eine gegenseitige Verständigung auf der Basis eines säkularen Normen- und Werte-Katalogs, den ich Leitkultur nenne. Missionierung ist kein Dialog. #184

Maududi: "Ich sage es euch Muslimen in aller Offenheit, dass die säkulare Demokratie in jeder Hinsicht im Widerspruch zu eurer Religion... steht... Der Islam... unterscheidet sich von diesem hässlichen System total... Es kann keine Übereinstimmung zwischen Islam und Demokratie geben" (in "*Islam und die moderne Zivilisation*"). #188

Toleranz ist nicht moralische Selbstaufgabe. #189

In der Regel wird von Islamisten im Namen der Toleranz offensiv Toleranz für die Intoleranz verlangt. #190

DRITTER TEIL

Muhadjirun (islamische Missionseinwanderer) oder Citoyens?

Muslime zwischen Getto- und Euro-Islam

Sowohl im Koran (4:100 - ?? Gibt das der Vers wirklich her??) als auch in der Überlieferung des Propheten ist die **Migration eine religiöse Pflicht zur Verbreitung des Islam.**

Missionierung heißt aber stets Vereinnahmung und ist kein Dialog. #194

Eine islamische definierte Armutskultur ist ein Pulverfass in Europa. 195

FAZ, 26.11.1997, Leserbrief Antonio Justo: "Die verschiedenen Ethnien (unter den Migranten) leiden darunter, dass in Deutschland Ausländerpolitik normalerweise mit Politik für Türken identifiziert" wird. Justo stört, dass türkische Islamisten die Vertretung in den Ausländerbeiräten erobern; dahinter stünden in der Regel konservative Moscheeverein. Auf diese Weise würden die kleinen Nationen in die Rolle von Statisten gedrängt. In vielen Fällen kann man das Wort konservativ im Zitat durch fundamentalistisch ersetzen.

Der französische Staat hat bei der Wahl der Imamen von diesen die Erfüllung der Auflagen gefordert, sich öffentlich zur französischen Verfassung zu bekennen. Der deutsche Rechtsstaat lässt dieses Maß an Säkularität vermissen.

In Deutschland fehlt die Zivilcourage zu konsequenten, an der Säkularität orientierten Handlungen, die den Fundamentalismus eindämmen. #196

Ich möchte festhalten, dass **Islam und Demokratie miteinander vereinbar** sind. Islam ist nicht gleichbedeutend mit Islamismus, das heißt mit der islamischen Spielart des religiösen Fundamentalismus. Eine liberale, an der Moderne orientiert Bedeutung des Islam **könnte** den Weg zu einem Euro-Islam öffnen. #197

Einfügung in das Wirtschaftsleben eines Landes ist die erste Voraussetzung zur Integration.

Sozialhilfeempfänger können nicht integriert werden. Europa schafft sich ein Pulverfass, wenn es den demographischen Überschuss und die Armutsviertel aus der... Mittelmeerregion ohne Aussicht auf Integrationsmöglichkeiten als europäische Vorstädte ins eigene Land verlagert.

Die Folge wäre dann: Muslime in Europa wären Missionierungseinwanderer, keine Citoyens. #199

Die wichtigsten islamistischen Terrororganisationen haben ihren Sitz in London - obwohl die britische Gesetzgebung den Missbrauch des Asylrechts durch Fundamentalisten und Terroristen eigentlich unterbinden sollte. #200

KAPITEL 7

Hidjra nach Europa: islamische Präsenz in West-Europa

622: **Die Hidjra ist die islamische Ur-Migration.** Beginn der islamischen Zeitrechnung. **Migration ist religiöse Pflicht der Muslime zur Verbreitung des Islam**

Frage: verstehen sich muslimische Migranten als "Aufrufer zum Islam" oder besteht Aussicht, dass sie im Laufe der Zeit zu europäischen Bürgern werden und sich in die europäischen Ordnungen einfügen? Das ist die Linie zwischen liberalen reformwilligen und den fundamentalistischen Strömungen innerhalb des Islam. #201

Fundamentalistische und orthodoxe Muslime sehen sich als Vorboten des Islam in Europa, dies stellt eine radikale Herausforderung an die europäische Errungenschaft der Trennung zwischen Religion und Politik dar.

Muezzin-Ruf: verfassungsrechtlich geschützte Ausübung eines religiösen **Rituals? Oder ein Ausdruck der Hidjra**, der auch als politische Mission des Islam zu verstehen ist?

Wer ist riskiert, sich religionskritisch zum Islam, ja selbst zum islamischen Fundamentalismus zu äußern, wird als "Rechter" bezeichnet, während die sich selbst als "fortschrittlich" feiernden "Entlarver" eines unterstellten "Feindbilds Islam" sich den Linken zuordnen. Selbst Muslime werden von dieser deutschen Zweiteilung der Welt nicht verschont. #202

Wer im Islam als Ungläubiger gilt, darf ermordet werden.

Der islamischen Scheich Mohammed Al Ghazali (gestorben 1996) hat 1992 in einer Fatwa die straffreie Ermordung jedes muslimischen Intellektuellen, der für die Aussetzung der

Scharia eintritt und somit zum Ungläubigen wird, legitimiert. Den Namen dieses zum Mord aufrufenden Scheichs findet der deutsche Leser unter den Mitautoren des von Hans Küng herausgegebenen Bandes "Ja zum Weltethos"...

#203

Der Islam geht Europa an

Islamische Probleme mit der Moderne sind angesichts der Islam-Diaspora in Europa nicht mehr auf die Welt des Islam beschränkt. Durch die Migranten werden sie nach Europa eingeführt.

#204

Asyl ist ein Grundrecht, nicht aber Migration. Beide müssen auseinandergelassen werden.

Jedes Jahr wächst die arabische Bevölkerung um rd. 25 Millionen Menschen (2025: rd. 500 Mio Araber). Ähnlich Türkei, Iran. starker Asyl-Druck auf Deutschland. >>**Das freizügige deutsche Asylrecht mit großzügigen Sozialhilfeleistungen öffnet ungewollt die Grenzen für eine Zuwanderung unter Missbrauch eben dieses Rechts... Auch politisch verfolgte Gegner von Demokratie und Menschenrechten finden in Europa Asyl.**<< #206/7

Kaum einer unserer Politiker macht sich darüber Gedanken, wie Muslime in Deutschland beziehungsweise Europa integriert werden können. Auf meine Klagen höre ich oft den Kommentar: Es müssen erste Bomben explodieren, ehe Politiker zu denken beginnen, sonst bestehe "kein Handlungsbedarf".

Muslimische Migranten, um die islamische Identität ihrer in Europa geborenen Kinder besorgt. Haben deshalb angefangen, eigene Institutionen in der Diaspora aufzubauen. Zivilisatorische Werte-Konflikte! #207

Das Reden über kulturelle, wertebezogene Unterschiede gilt in Deutschland als "Kultur-Rassismus"

Grundfakten über die islamische Präsenz: Frankreich

Paris und andere französische Metropolen haben mittlerweile überwiegend islamisch bewohnte Vorstädte. #208

>>Entscheidend ist, ob die Muslime Frankreichs integriert werden, d.h. sich als Mitglieder eines weder religiös noch

ethnisch definierten republikanischen Gemeinwesens, also als französische Bürger wahrnehmen, oder ob sie sich abschotten.<<

Symbole wie **Kopftuch** werden hierzu **als Mittel der Abgrenzung** instrumentalisiert.

Nicht-arabische Musliminnen, zum Beispiel in Schwarzafrika und Südost-Asien, tragen traditionell keinen Schleier.

Mohammed Said al-Aschmawi, Reformier, hat sich in einer Schrift gegen Schleier/Kopftuch geäußert - ein Ritual, das der Koran nicht unbedingt vorschreibt:

"Der Schleier, so wie er heute dominiert, ist ein politisches Symbol und keine religiöse Vorschrift, wie die Quellen zeigen, seien es der heilige Koran oder die Überlieferungen des Propheten. Die Gruppen des politischen Islam haben dieses Symbol den Frauen und jungen Mädchen,... aufgezwungen, um sie von anderen Musliminnen und nicht-muslimischen Frauen abzugrenzen... Hiermit wollen sie symbolisch im öffentlichen Leben ihre Präsenz, ihren Einfluss und ihre Aktivitäten zur Schau stellen." #209

In der Islam-Diaspora ist der Schleier eindeutig ein **Instrument der kommunitären Absonderung**. Die türkische Soziologin Nilüfer Göle vertritt die Ansicht, dass der Schleier symbolisch für die Hervorhebung der eigenen, unterschiedlichen Weltanschauung steht, also als **"zivilisatorische Abgrenzung"** dient. #210

Er ist >>Ausdrucksform kollektiver Identität<<. #211

Das belgische Beispiel

Belgien zahlt jährlich umgerechnet 12 Millionen € allein an Gehältern für Lehrer islamischer Privatschulen, ohne Einfluss auf die dort unterrichteten Inhalte zu haben. #212

Fundamentalisten deuten staatliche Eingriffe, die solchen Vorgängen Grenzen setzen, propagandistisch grundsätzlich als Diskriminierung der Muslime und erlangen dabei Unterstützung von manchen liberalen & linken Gruppen, die dann den Rassismus-Vorwurf erheben. Aber: **>>der Schutz der Demokratie vor totalitären Kräften ist kein Rassismus.<<**

Öffentlich sagte mir ein Islam-Konvertit, dass die Muslime sich im Sinne des Konformismus wohl **den europäischen Gesetzen, nicht aber deren säkularem Geist unterordnen.**

Letzteres zu verlangen würde einer "Christianisierung der Muslime" gleichkommen. #213

In Deutschland dürfen die Saudis eine große islamische Schuleinrichtungen (Fahd-Akademie) eröffnen. Die Zulassung eines kleinen Goethe-Instituts in Riad wird von den Saudis dagegen ohne deutsche Protestnote verweigert.

Zentrale Problembereiche

In Deutschland kann **Migration praktisch nur illegal** erfolgen. Wer hat kein Visum bekommt, behauptet einfach, politisch verfolgt zu sein. Der mangelnde Nachweis der politischen Verfolgung bleibt oft ohne Konsequenzen: keine Abschiebung sondern Duldungen, verbunden mit den Vorteilen des Sozialstaats.

Die EU insgesamt verfügt über kein Konzept für den Umgang mit der islamischen Präsenz in Europa. #216

Europäer stehen vor der Entscheidung, den Muslimen zu helfen, gleichberechtigte Bürger zu werden; andernfalls werden diese zu Fundamentalisten, die Dschihad betreiben... Am Beispiel Bradford, UK, mit circa 60.000 Muslimen lässt sich illustrieren, wie die sozialen Folgen von Deprivation und Arbeitslosigkeit unter musl. Jugendlichen zu chronischen Unruhen führen. Fazit:

>>Ungeordnete Migration von Muslimen nach Europa ohne eine parallele Politik ökonomischer und sozialer Integration bringt unweigerlich Zündstoff mit sich<<.

Die Migration aus der Mittelmeerregion und aus Afrika muss zum Gegenstand gesamteuropäischer Gesellschaftspolitik werden.

Eine aus Sozialhilfeempfängern und Arbeitslosen bestehende islamische Gemeinde an der gesellschaftlichen Peripherie in Europa... ist ein sicheres Rezept für soziale Unruhe. #219

Die Integration des Islam in Europa bildet eine dringende Aufgabe demokratischer Politik, die an einer rational nachvollziehbare Einwanderungspolitik gekoppelt werden muss. Friedliche Konfliktaustragung und -lösung erfordert das

Führen eines ernst zunehmenden Dialogs ohne Tabus, ohne Political Correctness. #220

Integrations-Modell Frankreich – Gegenmodell Niederlande. Deutschland chaotisch und politiklos.

Der französische Deutschland-Historiker **Joseph Rován** erkennt deutlich die teilweise schon Realität gewordene **Möglichkeit einer Verbindung zwischen Fundamentalismus und Zuwanderung. Deshalb fordert er von europäischen Politikern, "das Eindringen von fundamentalistischen Elementen zu verhindern oder diese rasch und effizient unschädlich zu machen".**

"Die Entghettonisierung der Minderheiten islamischen Ursprungs in unseren europäischen Ländern ist nicht nur eine moralische Pflicht, sie ist für unsere Gesellschaften eine moralische Überlebensfrage". #221

"Mit den Mitteln des Rechtsstaates, der Demokratie und der Menschenrechte sind Fanatiker nicht zu besiegen."

Man müsse, so Rován, durch Gesellschaftspolitik verhindern, dass Fundamentalisten die europäische Islamgemeinde als Geisel nehmen. Gerade die Abschottung in Gettos bietet Islamisten im Namen der Gruppenrechte die Möglichkeit, die islamische Gemeinde zu "hijacken".

Elendsviertel in Vorstädten Europas: Basis einer islamisch definierten Armutskultur, zugleich Nährboden für fremdenfeindlichen Rechtsradikalismus. #222

KAPITEL 8

Auf der Suche nach Lösungen: Bietet der Status der islamischen Minderheit in Indien ein Modell für Europa?

Abu al-A'la al-Maududi - Inder, später Pakistani: einer der beiden überregional wichtigen und einflussreichen Väter des islamischen Fundamentalismus

Maududi war mitverantwortlich für die Spaltung des indischen Subkontinents in einen islamischen Staat (Pakistan) und einen säkularen Staat (Indien). Grundlage für die Aufteilung: die politisch-religiöse Doktrin,

dass Muslime und Nicht-Muslime nicht in Frieden zusammen leben können. #223

Al-Maududis Schriften werden als Lehrbücher an britisch-islamischen Schulen verwendet.

Säkularismus => Ende der religiösen Intoleranz (Glaubenskriege)

Muslimen sollte man immer fragen, ob sich ihre Identität auf das jeweilige Gemeinwesen oder auf die Umma bezieht.

Sind muslimische Migranten bereit, sich selbst als europäische Bürger zu verstehen, sich in ein säkular definiertes Gemeinwesen einzufügen und auf die Gewährung von Gruppenrechten für immer zu verzichten?

#227

Zwei einander ausschließende Alternativen, mit denen Europa konfrontiert wird: entweder es übernimmt das klassische farb-, religions- & ethnizitätsblinde amerikanische Modell der Staatsbürgerschaft, oder es beugt sich modischen Forderungen nach Multikulturalismus, die im Namen ethno-religiöser Gruppenrechte zu einer faktischen **ethno-religiösen Segregation** führen würden. #227/228

In Europa steht dagegen grundsätzlich das positive über dem geoffenbarten Recht.

#228

Die Scharia ist post-koranisch, von Menschen ein Jahrhundert nach Abschluss der islamischen Offenbarung entwickelt.

#229

Dennoch bestehen indische Muslime auf der Scharia als Bestandteil ihrer Identität – eine Quelle ständiger Konflikte. Sie fordern die Zulassung der Normen der **Scharia als Bestandteil der Anerkennung ihrer kulturellen Identität** innerhalb einer multikulturellen Gesellschaft. #230

Zw. Säkularität und Gottesstaat

Indische Muslimführer fordern unter dem Deckmantel der Säkularität Sonderrechte für sich:

Der "säkulare", religionsdistanzte Staat solle "tolerant" sein und die Scharia nicht behindern, sondern anerkennen!

#231

>>Der Konflikt zwischen der Hindu-Mehrheit und der Muslim-Minderheit wirft ... für Europa relevante zentrale Problemkomplexe auf:

Die unvollständige Säkularität des indischen Staates schafft Disparitäten und führt zur Vertiefung der bestehenden Gräben zwischen den verschiedenen religiösen und ethnischen Gruppen innerhalb derselben Gesellschaft. In diesem Sinne schafft sich die muslimische Minderheit ein Getto mit eigenen Rechtsstrukturen, was die Hindu-Mehrheit provoziert und zum Radikalismus treibt... Ähnliche Minderheitenrechte würden auch in Europa nur den **Rechtsradikalismus** auf den Plan rufen.<<

Die Duldung der Scharia für Muslime bedeutet eine Bedrohung für den inneren Frieden und könnte in den Zerfall des Nationalstaates münden.

#232

>>Aus Furcht vor den Folgen warne ich in der deutschen Öffentlichkeit davor, in dem Status der islamischen Minderheit in Indien ein Modell für Europa zu sehen.<<

Hinduismus und Islam aus historischer Perspektive

In der klassischen islamischen Doktrin gehört der Aufruf zum Islam (Da'wa) zu den religiösen Pflichten. #233

Die islamische Invasion Indiens war ein Dschihad, also ein gewaltsförmiger Akt. Die Herrschaft der Muslime in Indien in den Jahren 1206-1757 konnte nur erfolgreich sein durch eine umfassende militärische Besetzung.

Fernand Braudel: Die muslimischen Invasoren "konnten das Land ohne systematischen Terror nicht beherrschen... Es wurden **Zwangskonversionen** durchgeführt." #234

Hindus der niederen Kasten konvertierten aus freiem Willen zum Islam, um ihrem Status zu entkommen. In dieser Hinsicht können die indischen Muslime mit den Bosniaken auf dem Balkan verglichen werden... Die Einstellung radikaler Hindus zu den indischen Muslimen ist mit derjenigen der orthodoxen Serben gegenüber den bosnischen Muslimen vergleichbar. In beiden Fällen werden die Muslime als "Verräter" diffamiert. #235

Die Beziehungen zwischen Islam und Hinduismus in Indien ist eher ein warnendes Beispiel denn ein

Modell für europäische Staaten im Zeitalter der Migration...

Die Entstehung islamischer Gettos in Europa mit möglichen Sonderrechten für Minderheiten könnte die gleichen brisanten Auswirkungen zur Folge haben wie sie... für Indien beschrieben worden sind. #236

>>Um der fundamentalistischen Herausforderung begegnen zu können, ist es unerlässlich, den Art. 44 der (indischen) Verfassung zu verwirklichen und ein einheitliches Zivilrecht zu entwickeln, das der muslimischen Minderheit die Praktizierung der Scharia untersagt...

Der innere Friede in Westeuropa erfordert ein klares "Nein" zur Forderung nach der islamischen Scharia für islamische Minderheiten.

Die indische Erfahrung sollte Europa als eine rechtzeitige Warnung dienen.

Der Islam in Europa wird bei Gewährung von Gruppenrechten die fundamentalistischen Moscheevereine stärken und auf der Gegenseite die rechtsradikalen Bewegungen bei den Europäern auf den Plan rufen.<< #239

KAPITEL 9

Der Islam als Herausforderung an Europa. Für Dialog, gegen Konfrontation

Der Islam ist eine Weltanschauung mit universellem Geltungsanspruch. Er ist eine Herausforderung an den Anspruch des Westens auf eine universelle Geltung seiner Werte und Normen.

>>Das Christentum und die westliche Zivilisation teilen mit dem Islam... die Gemeinsamkeit, Universalität für sich zu beanspruchen. Daraus folgt, dass beide Zivilisationen eine weltanschauliche Herausforderung füreinander darstellen.<< #241

>>Leider gibt es in Europa, und ganz besonders in Deutschland, in der Tat einen großen Mangel an Wissen über den Islam... Auch die meisten deutschen Journalisten (haben) nur

unzureichende Kenntnis vom Islam und verbinden ihn... mit dem Fundamentalismus.<< #243

>>Der Islam ist nicht nur eine Religion im Sinne eines Glaubens an Gott und der damit verbundenen religiösen Pflichten sowie Rituale. Im Islam haben sich historisch-religiös begründete Ordnungsvorstellungen entfaltet, die zum Konfliktstoff werden, wenn Migranten ihrer Geltung in Europa beanspruchen und sich nicht damit begnügen, dass die Zugehörigkeit zum Islam sich auf den religiösen Rahmen beschränkt. Nur ein Reform-Islam, der als ein Euro-Islam auf politische Ordnungsvorstellungen verzichtet, ist mit der politischen Kultur Europas vereinbar.<< #244

Religion und Politik im Islam

In Europa wurde das Christentum durch Religionsreformen beim Übergang zur Moderne säkularisiert. Daher spricht man inzwischen auch nicht mehr von einer christlichen, sondern von einer westlichen Zivilisation.

>>Das Christentum wurde von der Politik abgekoppelt... Die Entwicklung in der islamischen Zivilisation verläuft genau in entgegengesetzter Richtung: Statt Kulturrelativismus eine Tendenz zum Neo-Absolutismus.<< #245

DAS ISLAMISCHE ERWACHEN UND DIE HETEROGENITÄT DER ZIVILISATIONEN

1997 Veranstaltung der Europäischen Union in Den Haag. Jede Spannung zwischen dem Westen und der islamischen Zivilisation wurde geleugnet. Sie werden in eine einvernehmliche mediterrane Zivilisation aufgelöst, in einen nördlichen christlichen und einen südlichen islamischen Teil. Jeder Zivilisation hat jedoch ihr eigenes Weltbild, unterschiedliche Auffassungen von Staat, Recht, Gesellschaft, Religion und Wissen sowie von Krieg und Frieden. >>Nur aus Ignoranz oder aus politischem Opportunismus kann man diese Dissonanz leugnen.<< 247

Was ist unter **Kultur**, was unter **Zivilisation** zu verstehen?

Beides ist nicht gleich. Kulturen sind immer lokal und beziehen sich auf eine sozial bedingte Sinnstiftung, die sich stets in einem lokalen Rahmen vollzieht. Ähnlich gelagerte Kulturen können sich zu einer einheitlichen Zivilisation überregional gruppieren. Die islamische Zivilisation ist kulturell vielfältig, weil sie sich aus zahlreichen islamischen lokalen Kulturen zusammensetzt.

Gegenüber Europa treten islamische Migranten einheitlich als Diaspora-Angehörige einer Zivilisation auf. Unter sich sind sie aber zerstritten. Ethnische Moscheen-Vielfalt! #249

Muslime visieren bis heute als Voraussetzung für einen Weltfrieden eine globale islamisierte Welt an.

Dschihad gegen McWorld?

Der Dialog zwischen den Kulturen und Zivilisationen wird zu einer zentralen Aufgabe der Internationalen Friedenspolitik. #250

Multi Kulti-Gesellschaft ist keine Idylle!!

Gleichzeitigkeit von struktureller Globalisierung (im Bereich von Politik, Ökonomie, Kommunikation und Transport) und kultureller Fragmentation führt zu Unsicherheiten, die der Fundamentalismus gewaltsam kompensiert. #251

Der Verzicht auf eine Leitkultur... ist eine Vorbedingung für den Bürgerkrieg, das Gegenteil einer harmonischen Multi-Kulti-Idylle.

Der Islam und die Entwestlichung der Welt

Prozess der Regionalisierung bedeutet: Hinterfragung der universellen Geltung westlicher Ordnungsprinzipien sowie der Dominanz des Westens. Daraus resultiert der Anspruch auf eine Entwestlichung der Welt, d.h. eine Zurückweisung der westlichen Normen und Werte als Orientierungsrahmen vor allem für Ordnungsvorstellungen.

>>Es gilt als politisch inkorrekt, über – durchaus vorhandene – Unterschiede zwischen Kulturen beziehungsweise Zivilisationen zu sprechen... Es ist in der gegenwärtigen Zensuratmosphäre der *Political Correctness* praktisch nicht möglich, dafür einzutreten, Konflikte, die sich aus der Migration ergeben friedlich zu lösen, wenn parallel verboten wird, über ihre Ursachen zu reden.<< #252

Meiner Ansicht nach ist der Krieg der Zivilisationen unserer Zeit ein Krieg der religiös definierten Weltanschauungen....

Die Dominanz des Westens ist nicht mehr unangefochten... **Der Anspruch auf Entwestlichung zeigt sich konkret in der Form, dass die islamische Zivilisation ihre Werte als Alternative zu den westlichen Werten anbietet. Dagegen relativieren Europäer ihre Werte, ja verleugnen sie sogar.**

Nach dem Ende des kalten Krieges haben Konfliktpotenziale an Virulenz zugenommen. zunehmend lokale Konflikte neuer regional-zivilisatorischer Blöcke. Sowohl ethnisch als auch religiös-zivilisatorisch bestimmte Konflikte. #253

Durch die Migration werden diese Konflikte nach Europa eingeführt. Ohne über Kulturen und Zivilisationen zu sprechen lässt sich in unserer Zeit keine Friedenspolitik... entfalten.

Zusammenprall oder Brückenschlag zwischen den Zivilisationen?

Brückenbildung durch Dialog als Alternative zum Zusammenprall erfordert die normative Einigung auf Gemeinsamkeiten, also einen kulturüber-greifenden Werte-Konsens.

Hoffnung auf Demokratisierung des Islam und auf universelle Verwestlichung hat sich **nicht** erfüllt.

>>Demokratie und individuelle Menschenrechte... beruhen auf einer westlichen Weltanschauung; ihre Verbreitung in der Welt des Islam stößt eindeutig an zivilisatorisch-weltanschauliche Barrieren.<< #254

Westliche Beobachter wissen häufig nichts von der antiwestlichen Orientierung in der Welt des Islam...

Es gibt nicht nur ein Feindbild Islam im Westen, sondern auch ein Feindbild Westen in der islamischen Welt.

Den Islam und andere Zivilisationen kennenlernen

>>Sowohl Migration als auch eine Neugestaltung der internationalen Politik erfordern, den Konflikt zwischen den Zivilisationen angemessen zu verstehen. Hierfür ist es zuvor angezeigt, sich **das nötige Wissen über die anderen** anzueignen, um mehr über einander zu wissen. Das

ist die **Grundvoraussetzung** für eine friedliche Nachbarschaft – und auch **für den benötigten Dialog**.<< #255

>>Im Zeitalter der Migration... ist **die dialogische Kultur für Europa** nicht mehr nur ein außenpolitisches Erfordernis..., sondern auch **im Sinne des inneren Friedens unabdingbar**.<<

>>Die Vertrautheit mit den unvereinbaren und zugleich exklusiven Weltanschauungen bei der Zivilisationen ist eine Voraussetzung für die Vermittlung.<<

>>Ein Muslim kann nicht Europäer werden, ohne Grundsätzliches an seiner Weltanschauung – zum Beispiel Einordnung in eine universelle Umma oder die Verpflichtung zur Da'wa – aufzugeben oder zumindest zu relativieren...

Ich denke, dass eine europäische Deutung des Islam möglich ist. Ein solcher Euro-Islam könnte als ein Identitätsrahmen für in Europa lebende Muslime dienen...<< #256

Für einen Euro-Islam der Migranten

Unter Euro-Islam verstehe ich: 1. **Laizismus** (Trennung zwischen Religion und Politik), 2. säkulare **Toleranz** (Freiheit Andersdenkender und des Glaubens, inkl. Hinnahme inner-islamischer Pluralität) und 3. **Pluralismus** (kein Monopol auf die Wahrheit),

>>Ich muss es offen sagen: es gibt keine inner-islamische Toleranz<<!

>>Für einen Euro-Islam einzutreten ist der erforderliche demokratische Integrationsbeitrag der Muslime.<< #257

Es wäre falsch, gegenseitige Ablehnung voreilig als "Rassismus" einzustufen... Vielmehr handelt es sich hier um **Fundamentalismus auf Seiten der Muslime und um Euro-Arroganz auf Seiten der Europäer**; beides gilt es zu überwinden. #258

Kann Westeuropa verhindern, dass die türkischen Islamisten die türkische Diaspora in den westeuropäischen Staaten hijacken? Und wird der Fundamentalismus die Integrationspolitik behindern können?

Die missbräuchliche Inanspruchnahme der europäischen Toleranz durch islamische Fundamentalisten muss unterbunden werden... Die Europäer müssen der islamischen Jugend Alternativen zum Getto bieten. Gelingt das nicht, dann ist der Fundamentalismus verlockender als die Ausgrenzung. #260

>>Der Frieden zwischen den Zivilisationen im Zeitalter der Migration ist ohne die Bewahrung der Identität Europas nicht möglich.<< #261

>>Die Alternative zum Dialog heißt Dschihad gegen Europa... #262

... ein potentielles "Bosnien in Westeuropa", in dem Gewalt herrscht.<< #263

VIERTER TEIL

Multikulturalismus in Deutschland

>>Eine Einwanderungspolitik... muss sich an den Interessen unseres Landes orientieren und daher, wie in allen anderen Einwanderungsländern, Quoten vorsehen und dabei nach... Gesundheitszustand, Alter... Sprachkenntnissen und Berufserfahrungen differenzieren.<<
-Arnulf Baring in: Scheitert Deutschland? S. 58

Im "boomenden Schleuser-Business" (so der SPIEGEL-Jargon) steigen die Zahlen illegaler Einwanderer. #267

KAPITEL 10

Die Krise der multikulturellen Gesellschaft erkennen und die richtigen Schlußfolgerungen ziehen

Keine Festung Europa! [...aber kriteriengeleitete Begrenzung; PN]

"Festung Europa" – mit der Demokratie einer offenen Gesellschaft unvereinbar. Europäische Staaten können nicht gleichzeitig an ihrer offenen Demokratie festhalten und an ihren Grenzen einen Eisernen Vorhang errichten wollen.

>>Europa ist ein Einwanderungskontinent geworden. Die Anerkennung dieser Fakten bedeutet allerdings nicht, die Grenzen wahllos für alle prospektiven Einwanderer

zu öffnen, weil die Anzahl dieser aus aller Welt nach Europa strömenden Menschen die Absorbierungskapazität des Kontinents weit übersteigt.<< #273

Statt fehlender rechtsstaatlich geregelter Einwanderung nach besonderen inhaltlichen Kriterien => **chaotische Zuwanderung**, wahllos und ohne die Orientierung an fest umrissenen Kriterien.

Daher macht die **Abschiebung** von Illegalen weder in Nordamerika noch in Australien – anders als in Deutschland – Schlagzeilen, weil sie als **Normalität** gilt. #274

Rudolf **Scharping** und Oskar **Lafontaine** haben sich bei früherer Gelegenheit rational zu der Problematik geäußert (Thema Belastbarkeit des Arbeitsmarktes/des Sozialsystems der Bundesrepublik). Hierfür haben sie von... Jürgen **Trittin** den **Vorwurf des Rassismus** geerntet: Beide bedienten "sich der Logik der Rechtsradikalen", und sie unterstützten "ganz offen Fremdenhass und Rassismus". Ich bin selbst als semitischer Araber ein Fremder in diesem Land. Weder erkenne ich Rassismus in diesen Äußerungen, noch fühle ich mich von ihnen angegriffen. #275

Beide Politiker meinten lediglich, dass ein Land wie die Bundesrepublik sowohl geographisch als auch von der Belastbarkeit des eigenen Sozialsystems her **nicht ohne Begrenzung Zuwanderer aufnehmen** kann, gleich ob diese angeblich deutsches Blut haben, wie die Aussiedler aus dem Osten, oder aus irgendeinem anderen Teil der Welt stammen.

Einwanderung in Deutschland bedarf der Regulierung. #277

EU-Statistikbehörde: »Die Hälfte aller Flüchtlinge, die sich um eine Aufenthaltserlaubnis in der europäischen Union bemühen, stellen ihre Asylanträge in Deutschland«

>>Der Grund für den Zuzug ist nüchtern darin zu sehen, dass das deutsche Sozialhilfesystem die notleidenden Menschen aus aller Welt anzieht... Es fragt sich nun, wie das deutsche Sozialsystem die Zuwanderung bei steigenden Zahlen auf Dauer verkraften kann, ohne dass es zusammenbricht.<< #278

>>Kann mein »Banu al-Tibi-Clan«, der Hunderte von Menschen umfasst, im Namen des Rechts auf Familienzusammenführung zu mir nach Göttingen kommen? Ist es »Rassismus«, wenn mir das nicht gewährt wird?<<

Der **Vorwurf des Rassismus** wird bei den Deutschen, wie der des Unglaubens bei uns Muslimen, zu einem **Mittel, um den »Gegner« ideologisch auszuschalten.** #279

OBERSTE VORAUSSETZUNG: DAS DEMOKRATISCHE GRUNDRECHT AUF ASYL GILT NUR FÜR POLITISCH VERFOLGTE; ES DARF NICHT ZUM INSTRUMENT DER ZUWANDERUNG WERDEN

Wer keine Papiere hat, kann nicht abgewiesen und nirgendwohin abgeschoben werden. Sehr stark sind in diesem Kreis **Westafrikaner** vertreten. **Es sind nicht politisch Verfolgte, sondern nicht selten Rauschgift Händler:** »... In norddeutschen Großstädten beherrschen West-Afrikaner aus Gambia, Nigeria die Rauschgift-Straßenmärkte« (Focus, 18. Mai 1996)

Menschenrechtsgruppen, die diesen Rauschgiftdealern im Namen des Schutzes politisch Verfolgter Hilfe leisten, büßen jede Glaubwürdigkeit ein und fügen der Legitimität des Asylrechts großen Schaden zu. #284

Jeder Türke kann behaupten, ein verfolgter Kurde zu sein, und keine deutsche Behörde kann dies sachgerecht überprüfen.

Am schwersten haben es die Behörden in Europa, die mit dem organisierten **Menschenschmuggel** zu tun haben, der auch **unter Inanspruchnahme des Asylrechts** floriert.

Notwendig ist die Abwehr von Missbrauch, um die Akzeptanz des Asylrechts in der deutschen Gesellschaft nicht zu gefährden. #285

Wie Schieberbanden vorgehen

Damit das Asylrecht weiterhin bestehen kann, ist es wichtig, darüber aufzuklären, wer wirklich politisch verfolgt und somit berechtigt ist, das Recht auf Asyl in Anspruch zu nehmen, und wer dieses Recht als Instrument illegaler Migration im

Umfeld der organisierten Kriminalität missbraucht und entsprechend daran gehindert werden muss.

286

Asyl wird zum Zauberwort für illegale Migration. Wehe dem Beamten, der einen Illegalen abweist! Dieser riskiert, als Menschenrechtsverletzer angeprangert zu werden.

Bestimmte europäische politische Gruppen und ihre Anwälte (machen sich) zu Handlangern der Schieber. Diese Schieber gehören der Szene der organisierten Kriminalität an.

#288

In den Ankunftsändern warten die Hilfspersonen, "ehrenwerte" Rechtsanwälte und andere "Fachleute", die die Gutachten über "Folterungen und Traumata" schreiben; sie nehmen den Mund voll mit Menschenrechtsfloskeln, denken dabei jedoch vorwiegend an ihr Geschäft.

Das Elend der illegalen Zuwanderer

Wenn die Mutter eines Illegalen... ihre gesamte Habe an den Schieber abliefern, damit ihr geliebter Sohn ins europäische Paradies zuwandert, um dort... im Wohlstand zu leben und schließlich seine Familie nachzuholen, kann der Sohn in seinen Briefen in die Heimat nicht von seinem Elend als Illegaler... berichten. Im Gegenteil: **es werden weiterhin Märchen über das Paradies Europa erzählt**, was nur noch weitere Opfer anlockt.

#289

Kirchenmänner als Politiker – Kirchenasyl!: als ob die Kirche ihre eigene Justiz praktizieren könne oder gar ein rechtsfreier Raum sei!²

»**Unzählige gefälschte Haftbefehle** – die übrigens in jeder gewünschten Sprache käuflich zu erwerben sind – werden immer wieder **zum Beweis der Bedrohung für Leib und Leben** vorgelegt. Geschichten über Folter und Entführungen werden immer wieder nach dem gleichen Muster erzählt, seit Jahren erprobt und eingepaukt.« (Asylrichterin laut FAZ)

#290

Die Kirche setzt sich über den Gesetzgeber hinweg und erhebt sich zu politischen Instanz; können wir hier wirklich noch von einem säkularen Staat sprechen?

² Vgl. "Abschiebungen: "Der gesetzestreue Ausländer ist der Dumme" (DW, 18.5.2015)
<http://www.welt.de/politik/deutschland/article141080414/Der-gesetzestreue-Auslaender-ist-der-Dumme.html>

Schlepperbanden können mit Hinweis auf das Kirchenasyl die Preise für ihre Geschäfte erhöhen, weil sie ihren Klienten sagen können: wenn die Gerichte dich ablehnen nehmen dich sicher die Kirchenväter auf, also besteht kein Risiko.

#291

Zusammenhang illegale Zuwanderung & Kriminalität:

"Einerseits bilden sich Schleuserbanden, die Papiere fälschen und Polizisten oder Grenzbeamte bestechen. Und zum anderen bleibt auch den Migranten oft nur die Kriminalität, um ihre hohen Schulden bei den Schleusern zu begleichen." (FAZ, 9.12.1997, S.2)

#292

>>Ich... lasse mich von dem Hinweis auf die kulturell vielfältige Gastronomie in Frankfurt oder Berlin als Beleg für das Vorhandensein einer gut funktionierenden multikulturellen Gesellschaft nicht blenden. Realität ist eher die Krise der Legitimität einer multikulturellen Gesellschaft, und diese drückt sich in illegaler Zuwanderung und kulturell und sozial bedingten Konflikten aus, die entlang ethnischer Konfliktlinien ausgetragen werden. Hierzu gehört auch **die Kriminalität von bestimmten Ausländern, über die in diesem Lande einfach nicht geredet werden darf**. Doch einer muss den Anfang machen, das Nachdenken wagen und die Probleme aufzeigen, erst damit wird die Voraussetzung geschaffen für eine friedliche und demokratische Lösung. Sicherlich sind wir integrierte Ausländer geeigneter als Deutsche, diese Tabuzonen zu betreten...<<

Eine Soft-Justiz im Namen der verordneten Fremdenliebe lockt Kriminelle aus aller Welt nach Deutschland, und wir Ausländer wollen den Preis hierfür nicht zahlen.

Es sind nicht nur die Zuwanderer, die Probleme schaffen, sondern in erster Linie die Einheimischen selbst, ... die einen Großteil der Probleme zu verantworten haben. Es fängt an mit der Neigung, den Traum vom **Recht auf Faulheit durch den Sozialstaat** zu verwirklichen.

293

In den **USA** ist mit diesem Tabu bereits politisch aufgeräumt worden. Präsident Bill Clinton hat im Sommer 1996 das neue Sozialhilfegesetz unterschrieben, das die **Pflicht zur Arbeit höher bewertet als ein "Recht auf Faulheit"**. #294
>>Als ein Muslim... bin ich befugt, frei darüber zu sprechen, dass viele dieser [bosnischen]

Flüchtlinge (seit 1991) als offene und liberale Muslime nach Deutschland gekommen sind und **erst hier im türkisch dominierten Islam-Getto zu Fundamentalisten geworden** sind. Erst danach begannen sie, ihre eigenen Gettos zu errichten. Auch kann ich nicht darüber schweigen, dass es **1996 in Berlin** einen von den Medien ziemlich heruntergespielten Gerichtsprozess gegen **Bosnier** gegeben hat, **die jahrelang in einer Werkstatt bosnische Pässe für nicht-existente Personen gefälscht hatten und hierbei mehrere 100 Millionen DM Sozialhilfe aus dem Topf der deutschen Steuerzahler erschlichen hatten.** << #295

Warum sind die meisten Bosnier nach Deutschland und nicht in andere europäische Länder gekommen? Ich behaupte, der Grund dafür sind **die großzügigen Sozialhilfeleistungen, die nicht zur Arbeit motivieren.** Wäre ich Bosniaker, wäre ich auch nicht nach England oder Italien gegangen!

Türke Hassan aus Hamburg (24) laut STERN: **"Warum soll ich für elf DM die Stunde arbeiten, wenn ich 1000 DM im Liegen verdienen kann?"** #296

"Der Fehler liegt im System: Hilfe, die lediglich versorgt, motiviert nicht, die eigene Lebenssituation zu verändern. Sie führte nur dazu, Tricks zu erfinden, um noch besser versorgt zu werden." (STERN)

>>**Viele linke deutsche Flüchtlings-Arbeitsgruppen fühlen sich in ihrer politischen Arbeit aufgerufen, Flüchtlinge in diese Tricks einzuführen, um den Sozialstaat nach Strich und Faden auszunehmen.**<< #297

Der Sozialstaat als Lockvogel für Zuwanderung

FOCUS hat auf die unter Experten bekannte Tatsache hingewiesen, **dass mit den Sozialhilfegeldern zum Beispiel die Finanzierung von Terror-Organisationen geschieht.** #298

Gewaltsame **Spenden-Erpressungen** bei Flüchtlingen durch monatliche Abschöpfung der Sozialhilfe.

Illegale Zuwanderung geschieht nicht nur harmlos, sondern auch generalstabsmäßig durch organisierte Kriminalität.

Integrierte Ausländer erheben sich gegen Vormundschaft

Dabei sitzen sie zwischen zwei Stühlen:

- den Ausländerfeinden à la NPD
- den Fremdenfreunden, die uns mit ihrer Umarmung erdrücken und unsere kulturelle Identität auf Folklore oder Kebab reduzieren wollen.

#299

>>Durch illegale Migration wird unsere Existenz bedroht, und wir schweigen nicht länger dazu... **Der Zusammenhang zwischen illegaler Migration, Schieberbanden und Missbrauch von Sozialhilfe gehört zu den von mir beklagten deutschen Tabus...** Die Statistik besagt, dass der Ausländeranteil an der Bevölkerung in Deutschland nur 9 % ausmacht, dennoch beziehen diese, laut Statistischem Jahrbuch, 20,7 % der Sozialhilfeausgaben; 1967 waren es nur 1,3 % gewesen. Und noch alarmierender: Laut einer Information des Bundesinnenministeriums soll der Anteil der Ausländer an der Kriminalität 62 % betragen.<<

#300

>>**Wir möchten nicht im Namen des Ausländerschutzes das Spiel mitmachen, dass über diese Dinge [Zusammenhang zwischen illegaler Migration, Schieberbanden, Missbrauch von Sozialhilfe usw.; vgl. S. 300] nicht geredet werden darf. Schweigen wir über diese Dinge, dann werden wir mit in einen Sog geraten, und das kann nicht in unserem Sinne sein. Wenn das Pulverfass explodiert und es zu Ausschreitungen gegen Ausländer kommt, dann werden es nicht die deutschen Gesinnungsethiker sein, die gefährdet sind, sondern wir und unser Dasein als Deutschländer. Da hilft kein deutscher Pass, wenn man nicht ethnisch deutsch ist. Deshalb liegt es gleichermaßen im Interesse des inneren Friedens wie auch in unserem eigenen Interesse – nämlich der Bewahrung unserer Integration –, dass die Politiker der demokratischen Parteien über diese Probleme nachdenken und Konzepte für die Institutionalisierung und Regulierung der Migration entwickeln. Die illegale Zuwanderung und ihre Nebenerscheinungen gehören gerade zu den Quellen der Gefährdungen für die in der Bundesrepublik lebenden Ausländer. Man schützt uns integrierte Ausländer nicht dadurch, dass unsere falschen Freunde diese Probleme zu Tabuzonen erklären.**<<

>>Jeder Migrant, der wirtschaftlich nicht integriert werden kann, gerät schnell in die gesellschaftliche Peripherie und damit in das Getto der religiösen und ethnischen Randgruppen.<<

Bsp. Hamburg-Harburg: Hoher Ausländeranteil, hohe Arbeitslosenquote, viele Sozialhilfefamilien.
Folge:

"Viele Ausländer, die demnächst die Hauptschule verlassen, sind ohne jegliche Lebensperspektive: kein Job, keine Wohnung, kein Geld – da kommt noch einiges an Gewalt auf uns zu." DER SPIEGEL 36/1997, S. 73 #301

>>Es muss in Deutschland in einer zumutbaren Weise Platz für politische Verfolgte, auch für Kriegsflüchtlinge (... doch dies nur für die Dauer des Krieges) geben, plädiere aber für die Bekämpfung der oft von Schleuserbanden organisierten illegalen **Zuwanderung**. Diese ist strukturell bedingt, wobei der großzügige **Sozialstaat ... der Hauptanreiz** ist. Der überparteiliche Konsens für eine Änderung des "Asylbewerber-Leistungsgesetzes" scheint mir ein Beitrag zu sein, die Attraktivität Deutschlands als Einwanderungsland zu verringern.<<

Von Amerika als Einwanderungsland lernen!

Einwanderer erhalten keinen Dollar Sozialhilfe in den USA.

Neues Sozialhilfegesetz von Präsident Clinton 1996. Clinton sagte vor Unterzeichnung des von beiden Häusern des Kongresses verabschiedeten Gesetzes: #302

"Jeder, der arbeiten kann, muss zum Erwerb gezwungen werden... Wir sagen zu den Sozialhilfeempfängern: wir erwarten von Ihnen, dass Sie innerhalb von zwei Jahren eine Arbeit finden und Ihre eigene Lohntüte verdienen, also keine Sozialhilfebezahlung mehr vom Staat bekommen." Warum geht dies nicht auch in Deutschland?

Das neue Gesetz (Welfare Bill) beendete die seit 61 Jahren bestehende Garantie des Bundesstaates, auf Lebenszeit Mittel für Sozialhilfe zu gewähren. **Seitdem gibt es in den USA nicht**

länger den Beruf Sozialhilfeempfänger.

Präsident Clinton sagte, die Sozialhilfe sei lediglich eine zweite Chance, nicht ein *Way of Life*.

Die Welfare Bill ist in den USA ein populäres Gesetz, Es hat die Wiederwahl des Präsidenten 1996 nicht behindert.

Clinton bezeichnete die neu belebte **Arbeits-Ethik als »Leitprinzip aller Menschen«**, die es gilt, mit Gesetzen und staatlicher Politik voranzutreiben. #303

Clinton schaffte mit diesem Gesetz die Anreize der Migration für Leute ab, die es vorziehen, nicht zu arbeiten und von Sozialhilfe zu leben. insgesamt darf man im Leben nicht mehr als fünf Jahre lang Sozialhilfe beziehen. Die niedrigen Lohnnebenkosten und die flexible Deregulierung haben in den USA in den vergangenen Jahren 10 Millionen Arbeitsplätze geschaffen. Die Bundesrepublik exportiert aufgrund der zu hohen Lohnnebenkosten in Milliardenhöhe aus wirtschaftlichen Gründen Arbeitsplätze, importiert aber parallel teure Sozialhilfeempfänger aus aller Welt, die jährlich Milliarden DM kosten. Es ist politisch und demokratisch falsch, hierzu ein Redeverbot zu verordnen. #304

Der große islamische Geschichtsphilosoph aus dem 14. Jahrhundert **Ibn Khaldoun** hat in seinem bedeutenden Werk über Aufstieg und Niedergang der Zivilisationen die **Staatsverschuldung als eine der Ursachen des Niedergangs der Zivilisationen** thematisiert. Luxus auf Pump ist ein Zeichen des Niedergangs, dagegen kennzeichnet Arbeitsethik ein gesundes Gemeinwesen. Vielleicht können die Europäer auch von dem islamischen Philosophen Ibn Khaldoun lernen? #308

KAPITEL 11

Auch eine linke gesinnungsethische Umkehrung der rechten deutsch-nationalen Formel "Am deutschen Wesen soll die Welt genesen" macht diese Ideologie nicht richtiger!

In der Tradition des deutschen Schubladen-denkens werde ich von "Linken" als ein "Rechter" und von "Rechten" als ein "Linker" eingeordnet. Links und Rechts, so schreibt Anthony Giddens (Blair-Berater) am Ende seines Buches "*Nation*

State and Violence", seien nicht mehr in der Lage, die Probleme unserer Zeit in den Griff zu bekommen.

Europäische Kreativität verkümmert zu Sozialstaatsmentalität

Gefährlich für den inneren Frieden wird die Armutskultur, wenn sie durch die Migration eine ethnische Dimension bekommt.

Der Sozialstaat ist im Zeitalter der Massenmigration und der wirtschaftlichen Krisen nicht mehr finanzierbar. Sozialstaats-Konsumenten erhalten in Deutschland finanzielle Leistungen, die Ministerialeinkommen vieler Länder übersteigen und darüber hinaus auch noch zeitlich unbegrenzt sind. Dies lockt Mächtigen-Migranten aus allen Teilen der Welt an, die illegal einreisen. #313

Deutsche Fremdenfreunde leugnen kulturelle Unterschiede und setzen die Feststellung von Differenzen mit Fremdenfeindlichkeit gleich. **Die deutschen Linksinтеллектуellen... bestreiten generell, dass Menschen eine kulturelle Identität haben** und entsprechend in Kulturen einzuordnen sind; für sie sind dies »Vorurteile«, wenn nicht noch schlimmer: **»Kulturassismus«**. #315

Die Konflikte, die zum Beispiel in einer Stadt wie Frankfurt auftreten, hängen nach dieser gesinnungsethischen Sicht deutscher Linksinтеллектуeller nicht damit zusammen, dass es kulturelle Normen und Werte gibt, die in einen Konflikt miteinander treten, sondern allein mit dem Kampf »zwischen oben und unten«.

Nur Rechtsradikale und Fundamentalisten unter den Migranten wollen keine Integration und bekommen ironischerweise dabei Zuspruch von protestantischen Pfarrern und Linksinтеллектуellen.

Giddens: »Die Unterschicht wird von der Sozialstaatsabhängigkeit erzeugt.« #318

Einwanderung als Anpassung an wirtschaftliche Bedürfnisse und Absorptionmöglichkeiten europäischer Gesellschaften – **»Nur wirtschaftlich integrierte Migranten können zu Mitbürgern werden«**. #319

Durch unbeschränkte Öffnung der Grenzen für eine Massenzuwanderung glauben Linke,

nicht-integrierte soziale Kräfte ins Land zu bringen, die dann eine systemsprengende ethnische Armutskultur bilden. Diese sollen nun schaffen, was bislang fehlschlug: die bestehende Gesellschaftsordnung zu stürzen. Ausländer als Ersatzproletariat #320

Zuwanderung unter Missbrauch des Asylrechts ohne Chance auf wirkliche Integration führt zu sozialen Konflikten. Migranten, die illegal einreisen... und oft keine oder nur eine geringe Berufsqualifikation aufweisen, bleiben auf Dauer Sozialhilfeempfänger und können nicht integriert werden.

Zuwanderung muss – wie in den klassischen Einwanderungsländern Nordamerika und Australien – an den Arbeitsmarkt des Landes angepasst werden, auch wenn die Kirchen dies nicht mögen.

Zuwanderergesellschaften, die als »Multi-Kulti-Gesellschaften« beschrieben werden, werden Schauplatz von Terror-Kriegen. #323

»Der algerische Sieg der FLN hat vielleicht schon Ende der 50er-Jahre die Grundlagen gelegt für den Algerienkrieg der Neunziger, zwischen Fundamentalisten und Säkularisten« (Freimut Duve).

Heute drohen die Fundamentalisten, jeden Europäer, der in Algerien bleibt, zu ermorden, sie selbst aber kommen als Asylbewerber nach Europa. Wie verträgt sich das miteinander? #324

>>Diejenigen, die nur eine Zweiteilung der Welt kennen, können nie richtige Demokraten werden, weil sie zu Toleranz und Differenzierung nicht fähig sind.<< #325

>>Wir Fremden fordern von den Deutschen eine demokratische Identität ein, die wir mit ihnen teilen können. Ich nenne diese Identität Verfassungspatriotismus, untermauert von... Werten wie Demokratie, individuelle Menschenrechte, Zivilgesellschaft und Säkularität.<< #329

SCHLUSSBETRACHTUNGEN

>>Ich warne vor beiden Extremen: einer abweisenden Festung Europa und einem permissiven Europa der uneingeschränkt offenen Grenzen.<<

Wirtschaftlich nicht-integrierte Zuwanderer sind ... nicht nur als potentielle oder tatsächliche Dauer-Sozialhilfe-Empfänger eine Belastung, auch würden sie als Futter des religiösen Fundamentalismus oder des ethnischen Nationalismus missbraucht.

Ja zur Einwanderung, aber die Zahl der Zuwanderer an die Bedürfnisse des Landes, zum Beispiel an die Arbeitsmarktlage, anpassen und die berufliche Qualifikation und gesundheitliche Situation der Migranten berücksichtigen.

>>Eine **Leitkultur** ist als ein verbindlicher Konsens über Normen und Werte, also im Gegensatz zur Werte-Beliebigkeit, eine **Grundvoraussetzung für den inneren Frieden einer Einwanderungsgesellschaft.**<< #334

>>**Europa** kann durch eine freizügige Öffnung seiner Grenzen und seines Sozialsystems für alle Armen und Verfolgten der Welt nicht nur selbst verblüht werden, es wird zudem auch zum **Schlachtfeld ethnischer und religiöser Kämpfe** unter den Zuwanderern selbst.<< #335

>> Fundamentalisten sind Gegner der Demokratie, und es darf nicht zugelassen werden, dass man ihnen unter der Maske des fremden Schutzes freien Lauf lässt.<< #347

Kufr-Erklärung ist eine Menschenrechts-Verletzung und eine Verletzung der Glaubensfreiheit. #349

>>Die Tatsache, dass die Zusammensetzung der europäischen Bevölkerung sich durch die Migration radikal verändert, trägt einen Zivilisationskonflikt nach Europa, dessen Bewältigung neue Denkweisen erfordert.<<

Europa hat historisch seine Identität erst in der Auseinandersetzung mit dem Islam gefunden... Im Kulturdialog mit den Muslimen und auch mit der Europa benachbarten Welt des Islam kann Europa eine neue Identität finden. #350

>>Die Toleranz gegenüber dem Islam darf nicht zugleich Toleranz gegenüber dem Islamismus einschließen. ... **Die Verteidigung der positiven Errungenschaften der eigenen Zivilisation ist kein Widerspruch zur Öffnung gegenüber den Fremden.**<< #351

Ende

28.12.13

=====
 "Die Frage, ob die Muslime europäische Bürger werden, d.h. ob sie sich als Individuen integrieren oder ob ihre Migration als ein Mittel der Verbreitung des Islam in Europa wirkt, habe ich [bereits] erörtert. An dieser Frage scheiden sich die Geister. Die islamische Liga hat anlässlich ihrer Tagung in Kairo im Juli 1993 ein Arbeitspapier verabschiedet, wonach die Migration nach Europa und der Aufbau islamischer Zentren als Mittel der Islamisierung Europas gesehen werden. In diesem Sinne wird in der Migration auch eine Form von Dihad gesehen. Diese Deutung entspricht islamischer Tradition, die bis auf den Früh-Islam zurückgeht. Auf die Fragestellung dieses Buches bezogen, ist es verständlich, dass nicht-integrierte muslimische Migranten in Europa sich nur einem muslimischen Imam fügen wollen; ein Muslim kann einen nicht-islamischen Herrscher nicht akzeptieren. In diesem Zusammenhang steht die Gründung des islamischen Gegen-Parlaments in London im Januar 1992. Sein selbsternannter Vorsitzender, Kalim Siddiqui, begründet dies damit, dass muslimische Migranten ihre eigenen Institutionen haben müssen. Der Sachverhalt, dass ein Muslim nur unter der Führung eines islamischen Imam leben kann, geht also auf den Früh-Islam zurück."

Bassam Tibi, Der wahre Imam, München 1998 (Piper), S. 64